

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis:
Die einpaltige Petitzeile 20 Pf.
im Reclametheil 50 Pf.
Haupt-Geschäftsstelle: Billnigerstraße 49.
Fernsprecher: Amt I. Nr. 5897.
für Rücksendung nicht bestellter Manuscripte
übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Seitungs-Preis:
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50,
mit „Dresdner Fliegende Blätter“ Mk. 1.90.
für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf.,
mit Dtgblatt 60 Pf.
für Ost- u. Westpreußen Mk. 1.80 resp. 1.62
Deutsche Preisliste: Nr. 4913, Verker. 2380.

BERLIN S. W. Breslau HAMBURG KÖLN LEIPZIG MÜNCHEN	PATENTE	Energische Vertretung in Patent-Streitsachen.	Dr. J. Schanz & Co.	DRESDEN, Seestraße 5.
--	----------------	--	--------------------------------	----------------------------------

Die heutige Nummer enthält 18 Seiten.

Der neueste Fahrkartenschwindel.

Wieder einmal sind die Behörden einem Fahrkartenschwindel auf die Spur gekommen und wiederum sind es preussische Eisenbahnbeamte, die in unverantwortlichem Leichtsinne und gebildet durch mühseligen Gewinn sich und theilweise ihre Familien in das tiefste Elend geführt haben. Die sensationellen Schaffner-Prozesse in Hamburg und Stettin, sowie viele andere an die Öffentlichkeit gelangte Beamtenbestechungen scheinen also trotz der schweren Strafen, zu denen die Angeklagten verurtheilt wurden, nicht warnend und belehrend genug auf das Zugpersonal eingewirkt zu haben, sonst würden wir nicht abermals vor einem Monstreprozess stehen, der, wie anzunehmen ist, noch viel schmutziger sein dürfte, als seine Vorgänger. Wie schon jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit festgestellt wird, der neueste Fahrkartenschwindel in Frankfurt a. M. das getreue Conterfei des Hamburger Schwindels sein; auch hier erscheinen auf der Bildfläche: Eisenbahnbeamte, Zuhälter und lüderliche Frauenpersonen, die zusammen ein Complot schmiedeten, das eine Theil unentgeltlich bzw. gegen ein Trinkgeld zur Eisenbahnfahrt zugelassen wurde, während der andere Theil die verabschiedeten Trinkgelber vereinnahmte und davon ein lustiges Leben führte.

Bestenfalls streifen wird sich jetzt naturgemäß die Frage aufdrängen, wie war es möglich, daß nach Einführung der Bahnsteigsperrre diese zahlreichen Fälle von Veruntreuungen, und zwar längere Zeit hindurch, unbemerkt stattfinden konnten? Hatte doch der preussische Eisenbahnminister bei Einführung der Bahnsteigsperrre ausdrücklich betont, daß fortan Fahrkartenhinterziehungen so gut wie ausgeschlossen seien. Nun, gerade dort, wo diese neue Einrichtung im vollen Umfange eingeführt ist, auf der Hessischen Ludwigsbahn, der Preussischen Staatsbahn und der Reichseisenbahn und wiederum auf Hauptstationen wie Köln, Mannheim, Basel, Limburg, Mainz, Bingen, Frankfurt a. M., Hamburg sind Unterschleife aufgedeckt worden, die in unmittelbarem Zusammenhange mit der Bahnsteigsperrre stehen. Denn es ist schon jetzt zweifellos erwiesen, daß die an das Publikum verabsorgten Bahnsteigarten die Vermittelung zum Betrug bildeten und daß außer mehreren Zugführern und Packmeistern vor Allem Bahnsteigschaffner in die Affaire verwickelt sind. Der Packmann kommt unbedingt zu der Erkenntnis, daß die neue Art der Fahrkartensperre — wenigstens wie dieselbe jetzt gehandhabt wird — nicht die Gewähr bietet für eine absolute Sicherstellung der Eisenbahnbehörde gegenüber von Fahrkartenschleifern. Dadurch, daß die Controle vor Abfahrt eines Zuges beendet sein muß, und daß während der Fahrt keine Controle stattfindet — die zur Zeit geübte Controle durch Zugstreifen ist gleich Null — ist eine eingehende Nachprüfung der verabsorgten Fahr- und Bahnsteigarten zur Controlirung der Passagiere und des Personals seitens der Eisenbahnverwaltung so gut wie ausgeschlossen: Zugschaffner und Bahnsteigschaffner können leicht gemeinsame Sache miteinander und mit dem reisenden Publikum machen — der Frankfurter Fahrkartenschwindel bestätigt dies aufs Eclatanteste und der Prozess wird den Beweis führen. Die systematisch eingeführte Controle durch höhere Beamte während der Fahrt, ein gezieltes Verfahren hinsichtlich der Kenntlichmachung der Fahrkarten, wodurch ein Betrug sofort und zwar nicht erst nach Monaten aufgedeckt würde, ferner ein öfteres Controliren der Bahnsteigschaffner seitens der Stationsvorstände dürfte wesentlich dazu angethan sein, den Unterschleifen Einhalt zu gebieten, bezw. denselben rechtzeitig auf die Spur zu kommen.

Aber noch ein Moment möchten wir hervorheben. Verdienen die fortgesetzten Betrügerien der Beamten gewiß keine Entschuldigung, so sind andererseits doch auch die Mittel nicht zu billigen, welche die Criminalbeamten anwenden, um die Schaffner u. s. w. „hineinzulegen“. Genau wie seiner Zeit in Hamburg haben hier Beamte der Criminalpolizei eine Methode der „Provocation“ gewählt, die unter allen Umständen vermieden werden mußte. Es ist jedenfalls keine besonders hervorragende That, niedrig besoldete Beamte zu tractiren, mit ihnen Saufgelage zu halten, sie zu „Duzen“ und dann sich von denselben als „blinder Passagier“ befördern zu lassen. Offenlich giebt der bevorstehende Prozess recht klarlegende Details auch in dieser Beziehung.

Sociales aus Berlin.

Unser Berliner J.-Correspondent schreibt uns: Das Frühjahr wird, allem Anscheine nach, den Berlinern einen großen Streik bringen, den der Confections-Schneider. Während des ganzen Winters bereits sind auf beiden Seiten Vorkehrungen getroffen worden, um gerüstet in den Kampf einzutreten zu können. Daß die wirtschaftlich Schwächeren, die Arbeiter, mit der Hoffnung auf Erfolg den Ausstand erklären wollen, basirt auf dem Umstand, daß die Sympathien des großen Publikums sich auf ihre Seite stellen werden. Ist dies der Fall, dann ist ihnen, wie zahlreiche Beispiele schon bewiesen haben, der Sieg sicher, denn dem Druck der öffentlichen Meinung vermögen die Arbeitgeber auf die Dauer nicht Stand zu halten.

Die Agitation der Arbeiter richtet sich in erster Linie gegen die Hausindustrie, gegen die Zwischmeister, sie verlangt die allgemeine Einführung von Betriebswerkstätten. Für dies Verlangen das große Publikum zu interessieren, wird um so weniger schwer fallen, als die hygienische Gefahr, welche die Hausindustrie in sich birgt, Niemandem verborgen bleiben kann. Unzählige Krankheitskeime werden durch die verarbeiteten Stoffe hinausgetragen in alle Welt und die Aerzte werden in vielen Fällen den Krankheitsverreger an der Quelle ermitteln können, wenn sie wüßten, in welcher „Schwibbude“ der neue Mantel angefertigt worden ist, der vor Kurzem von der Hausfrau gekauft worden ist. Die Dirich-Dunderschen Gewerkschaft der Schneider, deren Mitglieder man sicher das leichtfertige „vom Haun brechen“ von Ausständen nicht nachsagen kann, haben sich bereits mit der Bewegung solidarisch erklärt und den Streikenden pecuniäre Unterstützung zugesagt. In einer der letzten Versammlungen führte eine bürgerliche Dame aus, daß die Hausindustrie unbedingt verschwinden müsse. Gelänge es den Arbeitern nicht, derselben das Lebenslicht auszublasen, dann werde das Publikum zur Selbsthilfe greifen. Es dürfe dann kein Kleidungsstück mehr gekauft werden, das nicht unzweifelhaft einer der sonstigen Forderungen entsprechend eingerichteten Betriebswerkstätten entstamme. Das Publikum dürfe nichts mehr kaufen, was in der „Schwibbude“ gearbeitet worden ist. Werden diese Vorschläge beherzigt, dann werden die Schneider einen überraschend leichten Sieg erringen.

Etwa 500 Tintenfüße giebt es in Berlin, welche bei der angestrengtesten Thätigkeit sich pro Tag 1,25 Mk. zusammenschreiben können. Es sind das die in den 12 Adressen-Comptoiren sitzenden Schreiber, denen für das Schreiben von 1000 Stück Adressen auf Briefumschläge 2,50 Mk. gezahlt wird. Natürlich befinden sich diese armen Teufel in dem Zustand des langsamen Verhungerns. Die kaufmännischen Vereine wollen sich jetzt ihrer annehmen, damit sie nicht schließlich ganz untergehen.

Da lob' ich mir noch ein ehrsam' Handwerk, dessen goldener Boden doch noch nicht ganz verschwunden ist. Die Berliner Schlächterinnung hat jetzt drei Schlächter gefellen Stellung beschaft in

Johannisburg (Transvaal), das in letzter Zeit anlässlich des Einbruchs der Jameson'schen Banditenbande in Transvaal viel genannt worden ist. Dort betreibt ein Berliner Kind, der Schlächtermeister Thiel, ein flottgehendes Geschäft, der den Gefellen außer freier Reise und freier Station den vierfach höheren Lohn zahlt, der in Berlin üblich ist. Nach Baldivia (Südamerika) sind acht Gefellen geschickt worden zu dem Meister Thater, dessen Wiege gleichfalls am grünen Strand der Spree gestanden hat. Auch hier wird es den Gefellen nicht schlecht ergehen. Den noch militärfähigen Leuten hat die Militärbehörde bereitwillig 2 Jahre Urlaub erteilt. — in dieser Zeit können sie sich soviel erspart haben, daß sie für die Soldatenjahre eine hübsche Zubuße bereit liegen haben.

Deutschland.

Ueber eine eigenartige Huldigung für Deutschland und den deutschen Kaiser wird der „Kön. Ztg.“ aus Genua gemeldet: Aus Freude darüber, daß den wackeren Verteidigern von Maralle freier Abzug mit allen militärischen Ehren zugesprochen war, fand am Sonnabend Abend hier eine Kundgebung zu Gunsten der Regierung statt. Mit fliegenden Fahnen und sammeterner Musik zogen große Menschenmassen durch die Straßen der Stadt und begrüßten auf ihrem Wege auch den Kaiser. Die am deutschen Seemannshaus gehöige schwarz-weiß-rote Flagge erregte plötzlich die Aufmerksamkeit; man machte Halt, und mit kaum zu beschreibender Begeisterung wurde dem deutschen Reich und dem deutschen Kaiser eine elementare Huldigung dargebracht. *Evviva la Germania! Evviva l'imperatore! (Hoch Deutschland! Hoch der Kaiser! — Red.)* so scholl's in nicht enden wollenem Ruf durch die Lüfte. Die im Heim anwesenden Seeleute antworteten mit dem Ruf: *Evviva l'Italia! Evviva il re! (Hoch lebe Italien! Hoch der König! — Red.)* und so gieng fast eine Viertelstunde fort, bis sich der Zug allgemach wieder in Bewegung setzte. Der ganze Vorgang ist von ihmptomatischer Bedeutung. Kaiser Wilhelm hat sich durch seine Depesche an König Humbert die vollste Sympathie bei allen Italienern erworben.

Aus dem Reichstage. Unser parlamentarischer Correspondent schreibt uns aus Berlin, 1. Februar: Das bürgerliche Gesetzbuch wird am nächsten Montag auf die Tagesordnung gesetzt. Zum fünf bis vier Sitzungen gewidmet. Da wird es wieder etwas steifeinern in Reichstagen hergehen, und die Herren Juristen puzen sich schon die Brillengläser. Hinter den Coulissen ist immer noch Streit darüber, in welcher Form man diese ungeheure Materie am zweckmäßigsten geschäftlich behandeln soll. Juristische Vertrauensmänner der verschiedenen Parteien versuchen sich bereits mit dieser harten Nuss; namentlich erweisen sich das Centrum und die Socialdemokraten als entschiedene Gegner einer Unbefehls-Annahme. Die Abgeordneten Saban und Stahagen haben in einer Vertrauensmänner-Versammlung lange Bunschjetzel überreicht und will man auf die Veränderungen des Familien- und Erbrechts eingehen, auch nur beratungsmäßig, dann ist nicht daran zu denken, daß das bürgerliche Gesetzbuch in dieser Session zu Stande kommt. Wenn überhaupt die Juristen des Parlaments sich nicht im Jaume halten, ist die Lage des bürgerlichen Gesetzbuches geradezu hoffnungslos.

Ueber die Stellung Rußlands und der Türkei schreibt man der „Staats-Ztg.“ von stets wohlunterrichteter Seite: „Der Alarmnachricht der „Wall Wall Gazette“ von der Abschließung eines russisch-türkischen Schutz- und Trugbündnisses wird von offizieller Seite in wenig entscheidender Weise entgegengetreten, nicht etwa, daß an dem Zustandekommen dieses Bündnisses etwas Wahres sei, sondern vielmehr aus dem einfachen Grunde, weil man sich an den Ufern der Nema und des Bosporus über die unangenehme Viertelstunde, welche diese Nachricht den verärgerten Engländern bereitet hat, im Stillen freut. — Die patetische Erklärung der „Wall Wall Gazette“, daß sie trotz aller Ableugnungen ihre Meinung bezüglich des Bündnisses aufrecht erhalten müsse, wird in den diplomatischen Kreisen aller europäischen Hauptstädte mit einem allgemeinen Schütteln des Kopfes aufgenommen; man merkt eben die Absicht des englischen Staates, welche keine andere ist als die, angeht die schlafenden

Erwartung sehr leicht verständlich, und so ist der Falschung auf die Welt gekommen.

Das also ist der lustige Gefelle, mit dem die Narrische Menschheit einmal ordentlich austoben möchte? Komisch! Wir wissen und doch sonst für jede Narrtheit so schnell, so gründlich, gründlich bis zur Achtermittelmodesstimmung zu begeistern; aber dieser zum Narrischen prädestinierte Falschingsnabe macht doch ein gar zu klägliches Gesicht! Das ist ja gerade, als wäre ein griechenrätiger Hypochonder übergeschwappt und hätte mit der verbissenen Miene: „Kittel mich mal; ich möchte für mein Leben gern laden!“ Aber der Mensch ist ja gar nicht klug! Nach! Einer was! Die Menschen sind eben zu tomische Leute: Wollen sie sich einmal von einer recht impudenten-patetischen Seite zeigen, — schwapp, hat sie der Narr am Kragen, und die Schellen klappen lustig in den Weisheitsnabel der Selbstberäucherung; will aber der Mensch einmal narrrisch sein, dann hat die Narrtheit sofort ein Ende und er wird — lächerlich. Pui! Wie es keine rechten tragischen Helden mehr giebt, so giebt's auch keine rechten Narren mehr, keine Narren aus Narrrheit. Es giebt traurige Narren und lächerliche Narren, aber, Gott sei's gefloht, keine narrrischen Narren mehr! Darum verstehen wir auch keinen Falsching mehr zu feiern. Herr Gott, was das ein Leben früher, vor dreis, vierhundert Jahren! Damals verstand man noch, den Narren zu zeigen, den man im Innern verpörrte, heute hat man den Mut nicht mehr, sich zu vertragen!

Da, der Falsching von heut findet ein schmales Gesicht! Man verstand narrrisch zu sein bis auf die Knochen, heut geht die Narrtheit nicht einmal bis auf die Haut. Das Kleid, sagt man heut, macht den Mann, und man glaubt schon ein ganzer Narr zu sein, wenn man nur die Narrentracht angeht. Und hinwiederum hat man keine Lust, sich so „commun“ zu machen und abnt gar nicht, wie tief uns die Narrtheit im Blute ligt! Wer hat immer Recht? — Der Narr! Wer lacht zuerst und am letzten? — Der Narr! Wer hat die Lacher stets auf seiner Seite? — Der Narr! Wer darf allein noch die Wahrheit reden? — Der Narr! Wer darf sogar zum König „Du“ sagen? — Der Narr! Wer hat den größten Prediger gemacht? — Der Narr! Siehe Abraham a Sancta Clara. Wer hat den größten Poeten gemacht? — Der Narr! Siehe Schatepeare! Besser ein Narr macht uns zu etwas, als daß und etwas zum Narren macht. Es steht die Welt der Narren voll, und doch kommt bei uns kein Falsching zu stande? Narrrisch, in der That, sehr narrrisch. **Dans Bork.**

Rund um den Kreuzthurm.

Ein narrrisches Capitel.

„Einmal muß der Mensch doch wirklich Mensch sein können“, sagten unsere Ahnen, und sie erkannten den Falsching. Man erlärte die Narrrheit in Bermanenz und freute sich seiner wiedererlangenen Würde. Man hat's schon auf alle möglichen Arten versucht, sich selber ein bißchen Geschmack abzugewinnen; man hat sich dem Realismus, der Tragik, dem Reichgründen, dem Schicksalmanen, der Forschung, der Augenhegerei in die Arme geworfen — 's nucht Alles nix; die Menschen gefielen sich immer am meisten in der Narrrheit. Die Schicksalbürger und die Abberiten sind wohl die glücklichsten Menschen gewesen, und instinctiv haben wir immer einen ganz unwillkürlichen Zug zur Narrrheit empfunden. Wo nur eine Dummheit verdeckt lag, haben wir sie herausgewittert, wo nur eine Dummheit sich als nicht ganz unmöglich erwies, da wurde sie auch gemacht; ja, der Menschengeist hat von jeher eine besondere Ehre dargelegt, das Unmögliche möglich zu machen, und das muß ihm der Reid lassen, auf dem Gebiete der Narrrheit hat er's fast immer fertig gebracht. Es wäre hier nun vielleicht Gelegenheits gegeben, auf das Klugste und Vereiste all' den gr'ßen welt- und für den lachenden Philosophen auch werckseßlerschütternden Dummheiten nachzuspüren, denen unser Geschlecht irgend einen Fortschritt oder einen Rückschritt verbannt, also, mit arderen Worten, den Verlauf des nun schon mehr als 6000-jährigen Carneval der Menschheit zu registriren, aber ist die Gelegenheits auch günstig — ich volls'nd' es doch nicht; denn der Gipfel der Narrrheit wär' es, die Menschen an ihre Narrrheit zu erinnern und sie ihnen wohl gar in ihren größeren und kleineren Posten vorzurücken. Eigentlich wäre dieser Vorgehens ganz unbegründet, denn was ein rechter Narr sein will, der ist stolz auf seine Narrrheit, und ich habe in meinem inneren Gemüths noch nichts Duzen einzuwenden gehabt, wenn ein completer Narr die Narrentracht für ein Ehrenkleid hielt. Und wenn schon einmal das Streben nach Uniformirung der gesammten Menschheit (den untergeordneten nicht beamteten Theil mit einbegriffen) zum Ziel kommen soll, dann schlag' ich halt das Narren-Ehrenkleid als die ideal-menschliche Uniform vor. Aber schließlich ist mit uns

Deutschen in dieser Beziehung nichts anzufangen, da ist Jeder gern „ein Narr auf eigne Hand“!

Ich weiß nicht, weshalb wir uns gegen das Narrrische so sperren! Natürlich nur äußerlich, so vor den Andern! Denn wenn unser Schiller begeistert singt:

„Hier Elemente, innig gefest,
Wollen das Leben, bauen die Welt“,

dann hat er sicher das fünfte, darum nicht minder wichtige, die Narrrheit, vergessen, oder aber der Diplomatische meinte, die vier Elemente ergeben die Narrrheit als Resultat eben so sicher wie $4 \times 1 = 4$ ist? Kann schon sein! Aber genau genommen... was erhebt denn den Menschen so hoch über seine laufenden, fliegenden, kriechenden und schwimmenden Genossen, über seinen ganzen thierischen Postenat? Sein Geist nicht; die Thaumwelt ist ihm oft genug über, und über Etoatenorganisation könnte ihm Collegin Ameise u. A. manchen lehrreichen Sermon halten. Die Freude auch, der Mut auch nicht, die Kraft auch nicht, das Trinken valgo Sausen auch nicht, denn z. B. nannte ich in frühester Jugend einen „Karnideldod“ mein eigen — ein Prachtexemplar —, der beschwipste sich in derselben kannibalischen Weise wie... na, wie es eigentlich nur ein Mensch kann, und auch darin gleich er auf ein Haar den Menschen, daß er es nicht thut, wenn — die Gelegenheits sich nicht bot. Nein, das alles ist nicht; aber haben Sie schon einmal ein Viech gesehen, das sich so eine Art Carneval zugelegt hätte? Keine Ahnung davon! Sehen Sie, das ist's eben... das Thier vermag schlichtlich beinahe noch so klug sein wie ein Mensch, — so narrrisch wie ein Mensch aber ist es nie, auch nicht beinahe!

Dafür lieben die Menschen ihre Narrrheit, und sie können nicht genug davon kriegen. An der Alttagshof's ist's ihnen nicht genug, sie bekommen in irregulären Zwischenräumen einen temporären Narrrheitsanfall, der alles Dagewesene auf die Spitze treibt, als da sind Völkerverhüllungsphantasien, Egalitätsdraptus à la grande révolution, Verliebtheit, Reichstagsdebatten, Vegetarianismus, Chauvinismus, Theatergründungen, Kanipanträge, lächerliche Vereins- und Wahlrechtskommissionen, Sylvesterpunsch, Reichsgründungsschwipse und Schwipse ohne besondere Veranlassung. Aber da ein solcher Ausbruch immer nur ein „partieller“ ist, darum ist das Verlangen nach einer „totalen“



Tagesneuigkeiten.

Niederlage Englands in seiner Orientpolitik wenigstens einen Bes...

Eine an Soldaten ergangene Aufforderung zum Ungehorsam gegen militärische Befehle beschuldigte am Donnerstag...

Der Gerichtshof erblidete in dem Verhalten des Angeklagten einen Verstoß...

Die Fuchsmühl-Angelegenheit. In der bayerischen Reichsrathskammer...

Ausland.

Italien. Rom, 31. Januar. [Der Krieg in Afrika.] Die Stellung der beiden Armeen ist folgende...

Die drei abessinischen Prinzen, welche im Monat December aus Neuschüttel...

Fürst. [Die Lage in Teheran.] Die in Teheran eingetroffenen Consuln...

Bulgarien. Sofia, 31. Januar. [Die bulgarische Krise.] Ueber die Lage...

Man darf auf die Antwort des Zaren gespannt sein. Von ihr wird...

Kunst und Wissenschaft.

Der Wochenplan der Königl. Hoftheater ist für die kommende Woche...

Die Diamantin Dora Burmeister-Petersen veranlaßt am Montag...

Sächsischer Kunstverein. Neuzugewonnen sind: J. Klein-schmidt...

Wie Dr. Zigi im „Bayerischen Vaterland“ über Gerichts-verhandlungen referirt...

Schiffsunfälle und Sturm. Hamburg, 31. Januar. Der heimkehrende Reichspostdampfer „Kanzler“...

Brisbane, 31. Januar. Ein furchtbarer Sturm suchte am Sonnabend...

Locales und Sächsisches.

Se. Majestät der König begab sich gestern Vormittag um 7 Uhr...

Se. Majestät der König besuchte Freitag Abend das Sinfonie-Concert...

Se. Majestät der König hat den Fabrikbesitzer Karl Gruber...

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August beehrte vorgestern...

Herr der Lage des hiesigen Detailhandels äußert sich bei jeder...

Die Dresdner Bahnhofsbauten sind am 1. Februar zu einem wichtigen Punkt...

Die Wozfrankheit ist bei einem von außerhalb in eine thierärztliche...

Der 69. Volkserhaltungabend findet, Sonntag, den 2. Februar, Abends...

Vandalismus. Vor der Verjährungs- und Bernichtungsdauer einer gewissen...

Zur Unternehmung des Fonds für die Speisung armer Schulfinder...

Unter Direction des Herrn Turban concertirt im heiligen Rausch...

Die dramatische Gesellschaft „Venus“ hält heute Sonntag, den 2. Februar...

Der Männergesangverein „Dresdner Siederhain“ hält am kommenden...

Dresdner Polizeibericht. Verhaftete Straßenräuber...

Gefunden. Am 31. Januar hat die Arbeitermittels Vogel auf der...

Das neue Choleraheilmittel. Der Nordb. Allg. Bl. wird aus Berlin...

Besigern eine auskömmliche Existenz geboten haben, sind heute schwer...

Die Zahl der Studierenden an der hiesigen königlichen Technischen Hochschule...

Der hiesige akademische Gesangverein „Crato“ veranstaltet am Freitag...

Das neue Marthahaus für Dresden-Alstadt, über dessen Einweihung...

Die Dresdner Bahnhofsbauten sind am 1. Februar zu einem wichtigen Punkt...

Die Wozfrankheit ist bei einem von außerhalb in eine thierärztliche...

Der 69. Volkserhaltungabend findet, Sonntag, den 2. Februar, Abends...

Vandalismus. Vor der Verjährungs- und Bernichtungsdauer einer gewissen...

Zur Unternehmung des Fonds für die Speisung armer Schulfinder...

Unter Direction des Herrn Turban concertirt im heiligen Rausch...

Die dramatische Gesellschaft „Venus“ hält heute Sonntag, den 2. Februar...

Der Männergesangverein „Dresdner Siederhain“ hält am kommenden...

Dresdner Polizeibericht. Verhaftete Straßenräuber...

Gefunden. Am 31. Januar hat die Arbeitermittels Vogel auf der...

Das neue Choleraheilmittel. Der Nordb. Allg. Bl. wird aus Berlin...

Die Dresdner Bahnhofsbauten sind am 1. Februar zu einem wichtigen Punkt...

Die Wozfrankheit ist bei einem von außerhalb in eine thierärztliche...

Der 69. Volkserhaltungabend findet, Sonntag, den 2. Februar, Abends...

Vandalismus. Vor der Verjährungs- und Bernichtungsdauer einer gewissen...

Zur Unternehmung des Fonds für die Speisung armer Schulfinder...

Unter Direction des Herrn Turban concertirt im heiligen Rausch...

Die dramatische Gesellschaft „Venus“ hält heute Sonntag, den 2. Februar...

Der Männergesangverein „Dresdner Siederhain“ hält am kommenden...

Das neue Choleraheilmittel. Der Nordb. Allg. Bl. wird aus Berlin...

Die Dresdner Bahnhofsbauten sind am 1. Februar zu einem wichtigen Punkt...

Die Wozfrankheit ist bei einem von außerhalb in eine thierärztliche...

Der 69. Volkserhaltungabend findet, Sonntag, den 2. Februar, Abends...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Ein erster Fall. Die dreijährige Nimi ist vom Dienstmädchen, das bis in den Morgen hinein geschlafen hat, in aller Eile angekleidet worden. Als die Mutter die Kleine umarmen und fassen will, stürzt diese der Länge nach auf den Boden. Sofort wird der nebenan wohnende Arzt telephonisch gerufen. Er kommt, stellt das Kind auf die Füße und befeht ihm zu stehen. Nimi macht einen Versuch, fällt abermals zur Erde und stößt ein schlagendes Gebet aus. „Ein erster Fall von Paralyse“, sagt der Arzt und legt sich sofort an die Schreibtisch, um seine Vorschriften aufzusetzen. „Kleiden Sie das Kind aus!“ ruft er dann, „ich muß sehen, ob die linke oder die rechte Seite gelähmt ist.“ Mit zitternden Händen unterscheidet die Mutter ihr Kind und — folgt einem Freudenstreich aus: Das leichtfertige Dienstmädchen hatte Nimi's beide Beine in ein Dosenbein gesteckt.

Circus Albert Schumann. Der spanische Circus, welcher sich immer mehr Sympathien in allen Schichten der Dresdener Bevölkerung erwirbt, hat mit der Inauguration der wirklich reizenden Ballet-Pantomime „Die Puppenkönigin“ ein Repertoirestück ersten Ranges geschaffen, wie der täglich wachsende Besuch beweist. In der That kann man sich nichts Anderes denken, als die kleinen Knirpse männlichen und weiblichen Geschlechts, welche kaum ihre kleinen Beinechen zu gebrauchen gelernt haben, eigene zu haben. Doppelt freudig nicht dabei der Frau? — welchen sie den ihnen gestellten Aufgaben gerecht zu werden suchen. Die wirklich reizende Einlage „Ein Hühnerhof“ entzückt allabendlich Säuglinge von Geburt an. Im Uebrigen stellt das Arrangement besonders des zweiten Theiles der Pantomime dem Director Albert Schumann das glänzendste Zeugnis eines routinirten Regisseurs aus. Auf vielseitigen Wunsch, besonders von Benutzern der Umgebungen Dresdens, wird die Puppenkönigin in den beiden heutigen Sonntags-Vorstellungen, Nachmittags sowohl wie Abends, zur Aufführung gelangen, worauf wir aufmerksam machen. Abends bewahrt eine Truppe weiblicher Gymnastiker, fünf Schwestern Franklin, welche Großartiges in dem von ihnen cultivirten Genre leisten sollen.

Der Vorstand des Vetschemestifts im Augustinbad bittet und, bekannt zu machen, daß in diesem Monat die Anmeldung der Kinder, welche in diesem Sommer in der genannten Anstalt Aufnahme finden sollen, zu erfolgen hat. Die Anmeldungen nehmen die Gemeinde-Diaconissen der einzelnen Parochien täglich 2—3 Uhr bis zum 1b. Februar entgegen.

Am 27. v. M. hielt der Bezirksverein der Bildungsvereine-Vorstand und Kreisrichterschaft seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Dr. Fritz Kowatz berichtete über den Jahresbericht, aus welchem zu ersehen war, welche vielseitige Thätigkeit der Verein in dem verfloffenen Jahre für das Wohl und die Verbesserung seiner Stadttheile sowohl, als auch für die Erhaltung, das Vergnügen und die Belebung seiner Mitglieder geübt hat. Dem Berichte des Herrn Kassier Treibmann war zu entnehmen, daß wiederum von den Bedürftigen durch namhafte Beiträge geboten worden ist, wiewohl, als auch den Rechnungsprüfern, den Herren Koste und Weiter, die auch für das nächste Jahr dieses Amt aufs Neue wieder annehmen, wurde für ihre Kassenhaltungen durch Erheben von den Plätzen gesammelt, nachdem zuvor in Folge des Berichtes der beiden letztgenannten Herren die Nichtigprechung der Jahresrechnung erfolgt war. Die Ergänzungswahl der ausstehenden Mitglieder, der Herren: Agl. Postleutnant Krause, Regimentsarzt, Fabritius Angermann, Kaufmann Dühring, Fabritius Treibmann, Kassenmeister Giesnach und Director Kame, sowie die Kassenwahl des Herrn Lehrer Philipp. Zu dem Hauptvortrage hatte sich Herr Pastor Krammmeister in dankenswerther Weise bereit erklärt. Der geschätzte Redner ging sich über „Das Boigtland und die Boigtländer“ und schloß in leuchtender Rede die wohl denkbar, aber auch diebernen Boigtländer, den kranken, gebundenen Menschenstand dieses geographischen Hauses unter engeren Vaterlandes, er beschrieb die stehende Landwirtschaft, die reiche Industrie, er streifte hierbei die Verheerungen der Kriege, unter denen das Boigtland nicht so zu leiden hatte, er benannte die häßliche Reize von Männern, die aus ihm hervorgegangen, die dafür Zeugnis ablegen, daß die Boigtländer mit an der Spitze derjenigen Deutschen stehen, die allezeit für Kunst und Wissenschaft, Erhebung des Wohlstandes der Bevölkerung gelebt haben und eingetretet sind und beigetragen haben zu dem wohlverdienten Ruf den der Deutsche gegenwärtig in der Welt genießt. Dem Herrn Redner wurde großer Beifall. Der Fragekasten veranlaßte zufriedenstellende Aufklärungen und die Betonung, daß der Verein auch für die Zukunft unentwegt nur bestrebt sein werde, das Wohl der Bewohner seiner Stadttheile zu wahren, daß er sich nicht durch die im letzten Jahre außerhalb des Vereins in der Kreisrichterschaft wahrnehmbar gewordenen Strömungen betreiben lassen werde, aus dem Nahmen herauszutreten, den er sich vorgeschrieben habe um den Wohlstand seiner Stadttheile so zu wahren, wie sie es wünschen müssen.

Zu der Oeffen-Ausstellung. Bildungsvereine-Str. 13, ist folgendes Programm für die nächste Woche in Aussicht genommen: 1. Kunstausstellung. 2. Messerauktion. 3. Serpentin tanzen der Sund. 4. Lucy Murray. 5. Witz des Sprim. Derby 1896. Auch für den Phonographen ist ein neues Programm aufgestellt.

Am Panorama international. Marienstraße (Drei Raben) kommt nun heute an eine höchst interessante Abtheilung zur Ausstellung und zwar Ägypten. Diese 50 Aufnahmen enthalten Ansichten von Cairo, Alexandria, sowie herrliche Partien am Nil u. s. w.

Apels Marionetten- und Pantomime-Theater im Saale zum Münchener Hof, Kreuzstraße 21, erweist sich fortgesetzt als lohnendes Interesse, welches sich im regsten Maße kundgibt. Man braucht sich darüber auch nicht zu wundern, denn das, was die Familie Apel unseren Lieblingen, den Kindern, bietet, ist so nett und belustigend, daß es auch Erwachsene zu betheiligen im Stande ist. Die künstlich geschmachten Puppen werden von sicherer Hand so gelenkt, daß sie ergötzlich auf den Zuschauer wirken. Das Repertoire ist ein so reichhaltiges, daß es an Abwechslung nie fehlt. Da das Theater nur noch kurze Zeit im „Münchener Hof“ spielt und die Zeit daselbst in angenehmer Weise verfließt wird, so sollte es keine Dresdener Familie verüben, diesem „Miniaturopertheater“ einen Besuch abzustatten.

Landgericht. Auf eine Anklage wegen fahrhässlicher Gefährdung eines Eisenbahntransportes hatte sich der 30 Jahre alte, noch unbestrafte Maurerpolier Ernst Bernhard Roach in Dobna vor der 4. Strafkammer zu verantworten. Derselbe war im Herbst v. J. mit der Führung eines vom Privatmann Otto Habelstift unternommenen Neubaus beauftragt und ließ am 10. October vom Botenführermann hoher angelegene eiserne Träger so nahe an dem Geleis der Seifing-Rügelner Secundärbahn abladen, daß der 6 Uhr 45 Minuten von Seifing kommende Personenzug 1871 an die Träger anstieß und der Schneepflug von der Maschine weggerissen, auch der erste Personenzug erheblich beschädigt wurde. Roach bestritt, durch eigene Unachtsamkeit den Unfall herbeigeführt zu haben und die Auslagen der vorgenommenen Zugen seien so entlastend für ihn aus, daß seine kostenlose Freisprechung erfolgte.

Erledigte Lehrstellen. Erledigt ist die dritte ständige Lehrstelle in Cktra. Colloator: die obere Schulbehörde. Einkommen 1000 M. Gehalt, 50 M. vorausgewährte Alterszulage, 36 M. für Turnunterricht, 120 M. Wohnungsgeld. Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen sind bei dem königl. Bezirksschulinspector Pital in Kamenz bis zum 12. Februar einzureichen. Zu besetzen ist die zweite ständige Lehrstelle in Cktra. Colloator: die obere Schulbehörde. Einkommen 1000 M. Gehalt und 20 M. Wohnungsgeld, sowie die dritte ständige Lehrstelle in Lichtentanne. Colloator: die obere Schulbehörde. Einkommen 1000 M. Gehalt und freie Wohnung. Gesuche mit die Stellen sind unter Befügung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungszugnisse bis zum 18. Februar bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Lohse in Zwidau einzureichen.

Deutscher Reichstag.

29. Sitzung vom 1. Februar, 1 Uhr. (Der Fall Brausewetter.)

(Drahtbericht der Neuesten Nachrichten.) Der Reichstag nahm in erster und zweiter Beratung die am 20. September 1893 in Bern zwischen dem Deutschen Reich, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Oesterreich-Ungarn, Rußland und der Schweiz vereinbarten Zusatzvereinbarungen zu dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnverkehr vom 14. October 1890 an.

Es folgt die zweite Beratung des Etats der Reichsjustizverwaltung. Bei dem Titel „Vollziehung der Staatssecretäre“ bemerkt Abg. Wasser mann (nat.-lib.): Die Revision des Handelsgesetzbuchs stehe bevor. Am wichtigsten scheinen ihm davon die Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Handelsgesellschaften zu sein. Er möchte die Regierung bitten, die berechtigten Wünsche derselben zu erfüllen und ihnen den Schutz angedeihen zu lassen, welchen sie verdienen. Aus den in Betracht kommenden Punkten greife er nur die Kündigungsklausel und Concurrenz-klausel heraus.

Staatssecretär Dr. Niederding ist mit dem Vordränger darin einverstanden, daß die Rechtsstellung der Handelsgesellschaften eine besondere Aufmerksamkeit verdiene. Es sei anzuerkennen, daß die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs für die Gegenwart nicht ausreichen. Die Frage der Kündigungsklausel habe ja dazu geführt, daß das Haus einen entsprechenden Gesetzesentwurf angenommen habe. Die Regierung stehe auf dem Boden dieses Entwurfes. Wenn sie gleichwohl

Anstand genommen habe, denselben zuzustimmen, so geschah dies nur weil sie wünsche, erst die Erhebungen über die Verhältnisse der Handelsgesellschaften vollständig vor sich zu haben. Ein unbefugtes Verbot der Concurrenz-klausel sei nicht möglich; ein solches würde nur wichtige Interessen des Handels schädigen. Eine Freiheit der Anwendung der Concurrenz-klausel, wie sie jetzt besteht, sei auf die Dauer nicht angängig, da sie die berechtigten Interessen der Handelsgesellschaften schädige.

Abg. Singer (Soc.) stimmt dem Abg. Wasser mann bezüglich der von ihm angeregten Frage durchaus zu und betont gleichzeitig die Nothwendigkeit der möglichst schnellsten Regelung dieser Frage. Er hält auch das vollständige Verbot der Concurrenz-klausel für durchaus möglich und auch geboten. Zum Worte habe er sich gemeldet, um die unabweisliche Thätigkeit des unlängst verstorbenen Landgerichtsdirectors Brausewetter zur Sprache zu bringen. Er halte sich dabei weniger an die Person, als an die lebenden Vertreter der Justiz. Er wolle dabei vorzüglich nicht in Bahnen der socialdemokratischen Partei bleiben, sondern über die Sache aus ganz allgemeinen Gesichtspunkten verhandeln. Redner kommt alsdann ausführlich auf die Prozesse, welche unter dem Vorhitz des Landgerichtsdirectors Brausewetter geführt wurden, zurück.

Präsident Freiherr v. Buol macht den Redner darauf aufmerksam, daß Beschwerden über Personen, wie Richter u., an den preussischen Justizminister zu richten sind.

Abg. Singer (Soc.) fährt fort, er habe dies nur anführen müssen, um eine Frage an den Staatssecretär zu richten. Er frage: „Kann ein Zustand fortdauern, der es zuläßt, daß solche Mängel in der Gehaltszahlung bestehen?“ Dann frage er den Herrn Staatssecretär, ob er geneigt sei, bei den verbündeten Regierungen ein Gesek, eine „lex Brausewetter“ zu veranlassen, auf Grund deren eine Revision sämtlicher Prozesse vorgenommen werden könnte, bei denen Herr Brausewetter mitgewirkt habe, seitdem sein Zustand bekannt geworden sei.

Staatssecretär Dr. Niederding erklärt, er hätte, auch ohne daß der Vordränger einen verstorbenen unglücklichen Mann hier in die Debatte gezogen hätte, die von ihm angeregte Frage behandelt. Soweit die Thatfachen bekannt seien, müsse er aber betheuern, daß die Annahme berechtigt sei, daß Brausewetter an der Urtheilssprechung in geistiger Unmachtung theilgenommen habe. Der Herr Vertreter des preussischen Justizministers habe dies auch in der Justizcommission dargelegt. Er betheuert auch, daß die Beifiger in der Lage gewesen wären, den Zustand Brausewetter's zu erkennen und daß sie dadurch ihre Pflicht verletzt hätten, indem sie diese Erkenntnis unterdrückt hätten. Ebenso habe der Vordränger nicht das Recht, der preussischen Justizverwaltung den Vorwurf der Pflichtverletzung zu machen, da sie nämlich zugelassen habe, daß ein geisteskranker Richter amträte. Hätte die preussische Justizverwaltung den Zustand des Verstorbenen erkannt, so hätte es ja nicht an Mitteln gefehlt, den Mann von seinem Posten zu entfernen. Sollten Rechtsprüche gefällt worden sein, an denen ein geisteskranker Richter theilgenommen habe, so diene das Gesetz zur Reue der Handhaber und läßt den Rechtsweg offen. Sollte die Justizverwaltung die Ueberzeugung bekommen, daß ein Richter nicht in der Lage sei, seines Amtes zu walten, weil er seines Geistes nicht mächtig sei, so könne auch dem abgeholfen werden, indem er von seinem Amte suspendirt werde. „Im Uebrigen bitte ich“, schließt der Staatssecretär, „nachdem sich das Grab über dem Unglücklichen geschlossen hat, lassen Sie ihn im Grabe ruhen. Die Beforgnisse sind jedenfalls nicht begründet; wir leben in vollkommenen rechtssicheren Zuständen.“ (Beifall rechts.)

Abg. Schröder (fr. Vag.) erklärt, die Ausführungen des Abg. Singer beweisen wieder, mit welcher Uebertreibung die behauerlichen Vorgänge politisch ausgebeutet werden. (Lebhafte Zustimmung.) Der Abgeordnete Singer muß doch selbst zugeben, daß ein geistlicher Grund für eine Revision der betreffenden Urtheile gar nicht vorhanden ist. Es sei unerhöht, Angriffe auf die Kollegen des Verstorbenen zu machen, daß diesen dessen Krankheitszustand bekannt gewesen wäre, und daß dieselben doch mit ihm weiter gearbeitet hätten. (Lebhafte Zustimmung.) Gegen eine solche Verunglimpfung ehrenwerther und hochangesehener Männer müsse er entschieden Verwahrung einlegen.

Abg. Singer (Soc.) führt aus, der Herr Staatssecretär habe, indem er eine Revision für möglich halte, sich in Widerspruch gesetzt zu den Ausführungen der Abg. Schröder und Schmidt.

Staatssecretär Dr. Niederding: Wenn Sie behaupten, Brausewetter sei schon zur Zeit der Fällung seiner Urtheile krank gewesen, so beweisen Sie dies, sonst erschüttern Sie das Vertrauen zur Justiz. Im Uebrigen weise ich die Anschuldigungen des Vordrängers gegen die übrigen Mitglieder der Kammer des Verstorbenen energisch zurück.

Abg. Lengemann (freif. Vp.) führt aus: Die Angriffe des Abg. Singer gegen die Beifiger seien nicht gerechtfertigt, aber nur deshalb, weil das Verhalten Brausewetter's in den Sitzungen typisch für das Verhalten vieler Vorhitzenden sei. Eine Revision gegen die Urtheile Brausewetter's sei jetzt nicht mehr möglich, da die Urtheile in allen Urtheilen abgelaufen seien. Aber auch der Vorhitz des Abg. Singer, ein Gesetz zu erlassen, das alle Urtheile aufhebt, unter denen der Name Brausewetter stehe, sei kein guter, er wäre eine sehr zweischneidige Waffregel.

Abg. Stadthagen (Soc.) behauptet, daß der Staatssecretär seine sachliche Antwort auf die Ausführungen der Socialdemokraten gegeben habe, und bittet daher, das Gehalt des Staatssecretärs nicht zu bewilligen. (Große Heiterkeit.)

Abg. Lütgenau (Soc.) kommt auf den Essener Meineids-Proceß Schröder und Genossen zurück. Das Urtheil in demselben sei zu Stande gekommen durch das Zusammenwirken der vielen unglücklichen Umstände. (Redner wird vom Präsidenten wiederholt aufgefordert, bei der Sache zu bleiben.) Redner fragt alsdann den Staatssecretär, ob er Recht habe, wenn er annehme, daß die Urtheile der Dortmund Strafkammer vollends außer Acht zu lassen, um ein Wiederanrufungs-Verfahren zu ermöglichen.

Hiermit werden der Justizetat und der Etat des Rechnungshofes bewilligt. Der Reichstag vertagt sich hierauf bis Montag 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Schluß 4 1/2 Uhr.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Für Sonntag, den 2. Februar: Sinkende Temperatur, vielfach bedeckt, Niederdruck, stark windig. Für Montag, den 3. Februar: Meist bedeckt, kälter, Niederdruck, lebhafter Wind. Für Dienstag, den 4. Februar: Kalt, wolfig, vielfach Sonnenschein, strahlweise Niederdruck, lebhafter Wind. Für Mittwoch, den 5. Februar: Wenig veränderte Wetterlage.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Kaiser und die olympischen Spiele.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Der „Local-Anzeiger“ giebt eine ziemlich ungläubwürdig klingende Meldung wieder, wonach das Comité der olympischen Spiele verständigt worden sei, wonach Kaiser Wilhelm im Interesse der Wettkämpfe denselben beiwohnen werde. Die Reise nach Athen werde aber bloss die Form eines Abfieders haben, welchen der deutsche Kaiser von der Insel Korfu aus zu machen gedenke.

Intrigen gegen den Reichskanzler.

Hamburg, 1. Februar. (Privat.) Wie der „Hamb. Corresp.“ in einem officiösen Artikel berichtet, werden von agrarischer, bimetallicischer und Bismarckscher Seite seit dem kaiserlichen Frankfurter vom 18. Januar Intrigen geponnen, um den Fürsten Hohenlohe zu stützen. Man nennt den Grafen Baldersee und den Grafen Wartenfels als Nachfolger, doch wird der wirkliche Candidat zur Zeit noch nicht genannt, weil man meint, daß vorerst die Meinung nicht ohne Gefahr für den Erfolg geäußert werden könne. Für die Annahme, daß die Stellung des Fürsten Hohenlohe erschüttert sei, liegt allerdings nicht der mindeste Grund vor, doch baut man auf die energische Natur des Kaisers und dessen Wunsch nach einer bedeutenden Flottenvermehrung, welcher der Reichskanzler abgeneigt sei.

Stöcker „freiwillig“ aus der conservativen Partei ausgeschlossen.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Die heutigen Verhandlungen des Ober-Ausschusses der conservativen Partei über die weitere Zugehörigkeit des Hofpredigers a. D. Stöcker zu der Partei haben, wie der „Local-Anz.“ meldet, zu dem Resultate geführt, daß Herr Stöcker, da eine Verständigung über seine zukünftige zu beobachtende Haltung zu dem Organ der Christlich-Socialen, „Das Volk“, nicht zu erzielen war, freiwillig aus der Fraction der conservativen Partei ausgeschlossen ist.

Stöcker hat sich also, wie gewöhnlich, um den entscheidenden Punkt herumzubringen versucht, diesmal aber damit kein Glück gehabt. Die Conservativen haben es endlich satt, sich von Herrn Stöcker an der Nase herumführen zu lassen und ihn deshalb „ausgeladen“. Wo aber wird Herr Stöcker jetzt Anstich suchen? Vielleicht bei den „Schwarzgeißelten“, wenn er erkennt, daß die Brücke zu den Conservativen endgültig hinter ihm abgebrochen ist.

Die Indiscretion des „Vorwärts“.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Die gestern erfolgte Benennung der Redactoren des „Vorwärts“ hat, der „Post“ zu Folge, ergeben, daß es nunmehr keinem Zweifel unterliegt, daß der Redaction des „Vorwärts“ vorzeitig ein Exemplar der Nummer des „Armeere-Berordnungsblattes“ mit dem kaiserlichen Anzeiger-Druck in die Hände gespielt worden ist, welches unter allen Umständen in der Druckerei abgehoben worden sein muß, da kein einziger Beamter vorher ein Exemplar zu sehen bekommen hat.

Herr v. Levetzow.

Berlin, 1. Februar. Bestem Vernehmen nach erbat v. Levetzow wegen vorgerückten Alters und wegen persönlicher Verhältnisse seine Entlassung als Landesdirector von Brandenburg. Sein Nachfolger ist nicht bestimmt. Die Blätter nennen als Nachfolger v. Mantauffel.

Hammersteins Rückkehr.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Die Auslieferung des Freiherrn v. Hammerstein an die preussischen Behörden soll heute in Brindisi erfolgen, sodah am Montag seine Ankunft in Berlin erwartet wird.

Massenverhaftungen wegen Meineidverdachts.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Nach einer Meldung der „Postdamer Corresp.“ sind in Ludenwalde Massenverhaftungen wegen Verdachts wissenschaftlichen Meineides unter Angehörigen der socialdemokratischen Partei vorgenommen worden. Es sollen fällige Eide in Vereinsangelegenheiten geleistet worden sein, und zwar handelt es sich darum, ob Vergütungen, welche der betreffende Verein verschaltete, nur für Mitglieder gewesen sind, also den Charakter einer geschlossenen Gesellschaft hatten (wie dies die Verhafteten behaupteten), oder ob diese Vergütungen öffentliche gewesen sind, wie dies von den Ludenwalder Polizeibeamten behauptet worden ist.

Zur Lohnbewegung in der Confectionsbranche.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Die Berliner Gewerkschafts-Commission hat in der gestrigen Sitzung die Lohnbewegung in der Confectionsbranche anerkannt und beschloffen, die Ausständigen mit Geld und moralisch durch Boycottierung derjenigen Geschäfte zu unterstützen, welche die Forderungen der Arbeiter nicht bewilligen. Siehe hierzu den besonderen Artikel: „Socialen aus Berlin“ auf Seite 1.

Gattenmord?

München, 1. Februar. (Privat.) Auf der Staats-Strasse wurde die entsetzlich verstümmelte Leiche der Frau eines Gastwirthes gefunden. Als der That verdächtig wurden ihr eigener Gatte und dessen Bruder verhaftet.

Die Rede Salisburys.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Die geistige Londoner Rede des Lord Salisbury über die politische Lage (siehe die Telegramme der heutigen ersten Ausgabe — Red.) erregt in den Abendblättern die schärfste Kritik; besonders die Ausführungen betreffend Transvaal werden hier für völlig verfehlt erklärt. Die Bezeichnung „Domerule“ auf den kleinen Transvaalstaat anzuwenden, bedeute eine vollständige Verkennung der thatsächlichen Verhältnisse. Die Ausführungen über Armenien, welche in directem Widerspruch zu der bis jetzt innegehaltenen englischen Politik stehen, erregen Verwundern und verdienen den Einbruch, daß England in dem Gefühle seiner Isolirung in jeder Frage den Rückzug antritt.

London, 1. Februar. (Privat.) Salisburys Rede hat der Einigkeit der Parteien in Bezug auf die auswärtige Politik den Todesstoß verfehlt. Die Opposition erklärt, der Vergleich zwischen Birma und Transvaal sei merkwürdig unglücklich. Die Docten hätten allerdings die „Freiheit“ gehabt, ihr eigenes Land gegen einen räuberischen Ueberfall zu verteidigen, welcher nur geschwiegen war zu dem Zweck, Geld zu stehlen. Was die Neuerungen über Armenien betrifft, so könne der Sultan dieselben als Abbitte betrachten. „Daily Chronicle“ sagt, die Rede würde das Vertrauen gegen Salisburys auswärtige Politik in der ganzen Welt noch vertiefen.

Hier tritt sich das Wort; das Vertrauen, das gegen die auswärtige Politik Lord Salisburys herrscht, läßt sich nicht noch mehr vertiefen, als es bisher schon der Fall war.

Der kleine Boris.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Der „Local-Anzeiger“ meldet aus Sofia, daß Fürst Ferdinand heute Vormittag dort eingetroffen sei, sich aber jeden Empfang verbeeten hatte. Stoiwov und Grafow erklärten, daß die Umtaufe des Prinzen Boris in der That vollzogen werde. Die Dinge nehmen also, allem Anscheine nach, eine befriedigende Wendung.

Eisenbahn-Zusammenstoß in Folge Schneesturms.

Lemberg, 1. Februar. (Privat.) Gestern früh ließ ein von Larnopol nach Lemberg abgegangener Personenzug mit einem Lastzug zusammen, wobei mehrere Personen getödtet und zahlreiche schwer verwundet wurden. Der Zusammenstoß scheint durch einen Schneesturm herbeigeführt worden zu sein, der das Uebersehen der Weiche unmöglich machte.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Zu der im März im Reichstage zu veranstaltenden Jubelfeier des Deutschen Reichs sind Einladungen an alle die Herren ergangen, welche dem hohen Hause jemals angehört haben und noch am Leben sind.

Berlin, 1. Februar. (Privat.) Die Berliner „Neueste Nachr.“ schreiben: Vor kurzem ist bekanntlich eine kaiserliche Verordnung ergangen, daß die Verwaltung der Truppen in den Schutzgebieten von dem Reichsmarineamt in die Hände der Colonial-Abtheilung übergeben soll. Es hat sich nun herausgestellt, daß hierzu ein Beschluß des Reichstages nothwendig ist. Dem Reichstage wird also demnächst eine diesbezügliche Novelle zugehen.

Wien, 1. Februar. Der Kaiser empfing heute im Laufe des Vormittags in besonderen Audienzen den heute früh hier eingetroffenen ungarischen Ministerpräsidenten Baron Vansly und hierauf den österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Bodan.

Wien, 1. Februar. In Kalinowezkyjna bei Gortzkow wurden der Kaufmann Czig und ein Schugmann sammt Frau und zwei Kindern von unbekanntem Thäter in bestialischer Weise ermordet. Die Leichen wurden sodann in Brand gesteckt, das Feuer jedoch durch zu Hilfe eilende Leute gelöscht.

Budapest, 1. Februar. Die Polizei erließ einen Steckbrief gegen den Bankbesitzer August Koller, welcher Pfandbriefe und Coupons des ungarischen Bodencredit-Institutes in Höhe von 110 000 Gulden gefälscht hat und geflüchtet ist.

Paris, 1. Februar. Die Directoren Rodays und Perister vom „Figaro“ wurden gestern als „Zeugen in der Angelegenheit Rosenthal-Lebaudy“ vernommen. Der „Figaro“ behauptet heute, Rosenthal werde nicht wegen Spionage, sondern nur wegen Betrugs verfolgt.

Herzlichsten Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen
Sohnes, Bruders und Schwagers

Oswald Arnhold

drängt es uns, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Ganz besonders Dank dem Herrn Pastor Schwedinger,
sowie dem Herrn Chef des Verstorbenen und dem ge-
samten Personal der Passfabrik von Albert Glühmann.
Herlichen Dank auch allen Denen, die seinen Sarg so
reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten. 125

Ponikau, Dresden, Bautzen, den 31. Januar 1896.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank.

Für die herzliche Theilnahme während der langen
Krankheit meiner lieben Frau, sowie für die vielen Liebes-
beweise durch Blumen, Schrift und Wort bei dem Tode der-
selben sage ich zugleich im Namen der Hinterlassenen meinen
aufrichtigsten Dank. 3h

Ernst Metzler,

Locomotivführer.

Junger Mann aus angehender
Familie, in geachteter Lebensstell.,
wünscht zwecks späterer Ver-
heirathung die Bekanntschaft
ein. durchaus gebild. lg. Mädchens v.
ähnlich. Erziehung zu machen.
Junge Damen im Alter v. 17-22 J.
werd. gebt. gef. Off., mögl. m.
Photogr. u. AE 96 b. Postamt 1 bis
7. Febr. niedergel. Anonyme Off.
unersücht. Discretion zugesich.
Photogr. auf Wunsch zurückgeländt.

Conservat. Clavierunterricht
ertheilt Frau Elise Schulz, Leuten-
wain b. Cotta, „Villa Elise“. (12742)

Liedermeister

für Doppel Quartett (Nebena
Wittwoch, alle 14 Tage) gelocht.
Gesucht Local Nähe des Alt-
marktes. Off. u. L 33 Exp. b. M.

Technikum
mit Höchster
Auszeichn.

Strelitz

Zwei Bahn-
Stunden von
Berlin.

Elektro- und
Maschinen-
Ingenieur-
Bahn-, Bau-
gewerk-
Werkmeister-
u. Architektur-
Schule.
Tägl. Eintr.

Heute alle in die Linden
nach Cotta zur

schneidigen Ballmusik

in den großartig decorierten
Saale vom Maschinenbau.

Jos. Büchsenenschuss'

Tanz-

Lehr-Institut,
Jahnsgrasse 2, nächst der Seestr.
Beginn der Kurse: den 4. Febr.,
8 Uhr u. den 9. Febr., 5 Uhr.

Privat-Stunden

für alle Rundtänze u. Quadrillen
jederzeit. 2028d

Tanz-

Unterricht, Odeum, Gar-
straße 3. Sonntag, 2. Februar,
Nachm. 5 Uhr, beginnt ein Sonn-
tagskursus. Dienstag, 4. Februar,
Abends 8 Uhr, beginnt ein Wochen-
kursus. Honorar 12 M. An-
meldung, das od. Mathtidenstr. 1.
Ludw. Kantsch & Sohn. 2040

Einzig praktische, 2878
erfolgreichere Lehrmethode!
Praktisch Schneidern,
Schnitt eichnen, Maßn. lehrt
gründlich und sicher nur Frau
E. Feustinger. Kursus 10 M.
48, L. Villnitzerstraße 48, 1.
Empfehlungen aus allen Kreisen.

Garantirt einzige praktische
brauchbare Methode!
Kein Honorar

ist im realen Lehrkursus
von Frau M. Fiedler,
Christianstraße 13., zu
haben, wenn Maassnahmen.

Praktisch Schneidern
Schnittzeichnen, Zuschneid. nicht
gründlich u. sicher erlernt wird.
Kursus 10 M. 8 Monate 30 M.

Feiner Bug
wird in 2-4 Wochen gründl. u.
sicher erlernt. Frau S. Housinger,
Villnitzerstr. 48, 1. Prop. gratis.

Polscher
Zahnkünstler - Dentist
Pragerstrasse 18.
1417

Tivoli.

Niemand veräume, sich heute
zur

Ballmusik

die großartige Saal-Decorati-
on vom gestrigen Rad-
fahrer-Gala-Fest anzusehen.

Vereins-Anzeigen



Gewerbe- Verein.

Montag, den 3. Februar,
Abends 7 1/2 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Protokollverlesung;
2. Mitgliedsaufnahme;
3. Technische Mittheilungen: Vor-
führung elektrischer Koch- und
Heiz-Apparate;
4. Fragekasten.
5. Vortrag des Hrn. Dr. Alexander
Ottada über: „Die allmähliche
Aufhebung der Kleinbetriebe
durch den Großbetrieb und
was dagegen zu thun.“

Mittwoch, den 5. Februar

3. Familienabend

unter Mitwirkung von Oscar
Jung-Abnel's humoristischen
Zängern aus Roßwein.

Die Eintrittskarten sind bei den
Hrren G. Weller, Reibbahnstr. 16,
M. Köhler, An der Frauenkirche 17,
M. Köhler, Große Meißnerstraße 5,
sowie in unserer Geschäftsstelle,
Ostra-Allee 13, gegen Vorzeigung
der Mitgliedskarte zu entnehmen.

Montag, den 10. Februar

Vortrag

des Hrn. Dr. O. Cahnheim
über: „Land und Leute auf dem
Kardar und Ergebnisse auf einer
Walfischjagd“. (Mit Lichtbildern.)
Der Vorsitzende.

„Fortschritt“, Verein Gabelsberger Stenographen.

Mitte Februar
beginnt ein neuer

Elementar- Cursus

i. d. Gabelsbergerischen Steno-
graphie. Anmeldungen werden
von den Hrn. Juwelier Wöhner,
Wallstraße 2, und Buchdrucker-
Veitinger Klingner, Seestraße 14,
entgegengenommen. 2871

Rechtsschulz = Verein für Frauen.

Frauen u. Mädchen aller Stände
erhalten in Rechtssachen jeder Art
unentgeltlich Auskunft und Rath,
wenn nöthig durch einen bewähr-
ten Rechtsanwält. Sprechst.: Mittwoch
6-8 Abds., Sonnabends 8-10 Abds.
Winkelmannstr. 1, 2. 10808

Turn-Verein „Vorwärts“, Dresden.

Mittwoch, den 12. Febr.

Stiftungsfest

im Gesellschaftshause des
„Zoologischen Gartens“.

Karten für Mitglieder und An-
gehörige wolle man beim Kassier-
wart in der Halle, oder beim Vor-
sitzenden, Markschallstraße 43, part.
entnehmen. 2016

Der Turnrath.

Turnverein Jahn.
Dienstag, den 4. Februar

17. Stiftungsfest

im Gesellschaftshause des
Zoologischen Gartens.

Karten für Mitglieder und deren
Angehörige bei Arnold, Dreifeistr. 14,
E. Schmidt, Uhrmacherstr., Frei-
bergerplatz 26 u. in der Turnhalle.

Zu zahlreichem Besuch ladet herz-
lich ein
der Turnrath.

Dienstag,
den 11. Februar:

Gesellschafts- Maskenball,

in den Sälen des
„Eldorado“.

Nächste Zusammenkunft auf
Dienstag verlegt. Koldig's,
Theaterplatz Nr. 2, Zimmer Nr. 3,
8 Uhr. Ausgabe der Karten zum
Stiftungsfest.

Ehemalige 17er u. 18er Ulanen

werden zu dem am 13. Februar,
Abends 7 1/2 Uhr, im Stadt-
Waldschützenhaus stattfindenden
Versammlung betreffs „Gründung
eines Vereins“ hierdurch
höflich eingeladen. 2641
NB. Ehrenmitgl. eines jeden
Ulanen ist, sich hieran zu betheiligen.
Das Comité.

Kneipp- Verein.

Dienstag Abend:
Mitglieder- * *
* * * Versammlung

in Förster's Restaurant, 1. Et.
Große Brudergasse. 2869

Stiftungs-Fest der Allgem. Kranken- u. Sterbe- kasse der Metallarbeiter, filiale Dresden-3., Sonntag, d. 8. Febr. 1896, in den Räumen des „Trianon“, bestehend in: Instrumental-Concert, humoristisch. Vorträgen und Ball.

Anfang 8 Uhr. Ende 8 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder
und deren Angehörige können gegen
Vorzeigung des Mitgliedsbuches
beim Bevollmächtigten in Empfang
genommen werden.
Der Klassen-Abend fällt Sonn-
abend, den 8. Februar, in beiden
Jahrestellen aus. [39p

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.
Sonntag:
Der Freischütz.
Große romantische Oper in 3 Acten
von C. M. v. Weber.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.
Sonntag:
Der Militärstaat.
Schwank in vier Aufzügen von
G. v. Moser und Th. v. Troitzki.
Wiener Walzer. Ballet.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten
Preisen:
Im Rigenstok.
Nachtstück. Mädchen mit Gefang
und Tanz von Frau Dr. M. Boh.
Musik von Ernst Karl.
Abends 7 1/2 Uhr:
Gastspiel des Fräul. Jenny Groh
und des Hrn. Franz Schönfeld
vom Kessing-Theater in Berlin.
Comedie Soubert.
Luftspiel in drei Acten von Franz
u. Schöthjan u. Dr. Franz Koppel-
Welfel.

radical zu beseitigen. Anfragen
schriftlich an A. Süssenguth,
hier, Markgrafstr. 3, part. [66w

Fracks, schw. Rod-Anzüge

verleht und verkauft W. Schäl,
Steinstraße 12, part. 2516

Imposant v. Matr., 1, 8, 50 M.
Neuegasse 40 i. Höhe b. Laves. 2811

Sollten günstige Gelegenheit!

So lange der Vorrath
reicht!
Für nur 3 Mark
6 Meter
doppelbreit
Kleiderstoff
zu einem haltbaren elegant.
Hauskleide
in Farben von blau, grün,
bordeaux, grau u. braun.
2890

Für nur 4 Mark
6 Meter
doppelbreit
Damentuch
zu einem vollständ. esen.
Costume in denselben
Farben wie oben ange-
geben, verfertigt unter
Vorsichtnahme nach allen
deutschen Vorschriften
Das Versandt-Geschäft
Carl Hoffmann,
Herborn in Nassau.

Aufruf!!

Deutsche Männer und Frauen,
die ein Interesse daran nehmen, daß die

Stellung der deutschen Frau

im kommenden bürgerlichen Gesetze eine würdige sei, ent-
sprechend der Stellung der Frauen anderer Nationen, werden
aufgefordert, an untenstehenden Stellen Kenntniß zu nehmen von
einer bereits in vielen Blättern veröffentlichten Protest-Erklärung
und ihre Namen in die dort aufliegenden Listen einzutragen.

Buchhandlung von C. Thimann, Pragerstraße.
Buchhandlung von Pierson, Wallenhausstraße.
Postleerant Herm. Mühlberg, Webergasse.
Expedition der „Neuesten Nachrichten“, Plintzer-
straße Nr. 49.

Bezirks-Verein

für
Dresden-Altstadt.

Mittwoch, den 5. Februar, 8 Uhr Abends im großen Saale
von Förster's Restaurant (früher Renner), Gr. Brudergasse 25, 1.

Vorträge, Berichte u. Besprechungen

über Bezirke im Stadtverordneten-Saale; über die elektrische
Straßenbeleuchtung; über Pläne zur Verbreiterung der Wild-
drückerstraße und die Verkehrs-Galamität auf dieser Straße; über
die Mangelhaftigkeit des Adreßbuches; über die letzte Stadt-
verordnetenwahl. Gäste haben mit Zustimmung des Vorsitzenden
 Zutritt.

Der Vorstand.
Klementh.
2873

Tanz-Unterricht

Cotta, Grellmanns Gesellschaftssaal
beginnt der nächste Kursus Montag, den 10. Februar, Abends
8 Uhr. Remnis, Wettinischlöcher Donnerstag, den 13. Febr.,
Abends 8 Uhr. Berthe Anmeldungen am Unterrichtsabend bafelst.

Abtungsvoß
Emil Pause, Tanzlehrer.
2903

Freundliche Einladung!

Predigt

über

„Das 1000-jährige Reich oder das
Königreich Jesu auf Erden, im Lichte
der heiligen Schrift“. Röm. 8, 13-23.

Sonntag, 2. Februar,
Abends 6 1/2 Uhr,

Gärtnergasse 8, Hof I. Etage.

G. Bergmann.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt
1902

Musik-Schüler

finden sofort oder Ostern freundliche Aufnahme in dem anerkannt
guten und bewährten Musik-Institut von

W. Schmidts, Stadtmusikdirector, Radeburg bei Dresden.

Gewissenhafte Ausbildung im Orchester und Solo-Spiel.
Hierdurch gestatte ich mir einem hochgeehrten Publikum von
Dresden u. Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in
Dresden-Alst., Grunerstraße 31.,
eine Filiale meiner Färberei und chemischen Wäscherei errichtet
habe. Ich bitte, das Vertrauen, welches mir bisher in meinem Haupt-
geschäft geschenkt wurde, auch auf meine Filiale übertragen zu wollen.
Mit der Versicherung, Alles prompt und zur größten Zufrieden-
heit auszuführen, zeichnet
mit Hochachtung
Otto Höpfer.

I Vertreter I

von sehr leistungsfähiger Margarinefabrik
gesucht.

Offerten unter M 2776 an die Expedition d. Bl. [377

Bekanntmachung.

Die noch vorhandenen Restbestände aus un'rem Inventur-Ausverkauf werden bis zum 15. d. M. spottbillig verkauft. S. B.:

Reinwollene Kinderhandschuhe 10 u. 20 Pf.	Schwere gefütterte große Männer-Hemden 3 Stück 4,00 Mt.	Große Kopfhawls für Damen 0,30—0,90 Mt.
" Hauben in allen modernen Farben 50 "	Einen Posten Tricot-Tailen schwere Qual. 1,00—3,00 "	Kinderhütchen, gefüttert 0,50 "
Seidene Chemille-Hauben 1,50 Mt.	" " Kinderschürzen, extra Ia. Qualitäten, pass. f. Kinder bis zu 12 Jahren 0,75—1,00 "	Socken, Strümpfe, Normalhemden u. -Hosen fabelhaft billig.
Kinder-Hauben in allen Größen 0,50—1,00 "		
Knaben-Plüschmützen 0,25 "		

Grünwald & Kozminski, Marienstraße 5 Dresden Antonplatz 5.

Eine Plehmutter 15 für ein 1/2 J. altes Kind gesucht. Näh. Lötian, Poststr. 20, Hb. 1.

In Gruna ist zum 1. April ein geräumiges bei ob. Parterre, besteh. a. 2 St., Kamm., K. u. Vorhof zu verm. Näheres in der Buchh. Gruna, Birnaustraße. 2724

Freundliche sonnige Wohnung 2588 in 1. St., 2 St., Kammer, Küche mit f. Zubeh., 50 Schritt von der Pferdebahn, per 1. April 1896 zu verm. Lötian, Lindenstr. 5, pt.

Pieschen. Wohnungen von 200—280 Mt., 1. und 2. Etage, Läden zu 300 Mt. u. Werkstätten sind sofort zu vermieten in Pieschen, Ringstraße 28, part. 1523

Striesen, Markgraf-Heinrichstr. 4, zu verm. und 1. April bezugsbar: 2 Wohn., 1. St., zwei 2 fenstr. Stub., 1 K., K. u. Zubeh., eine 2 fenstr., eine 1 fenstr. St., 1 K., K. u. Zubeh., 1 halbe 2. St., drei 2 fenstr. St., 1 K., K., Alc. u. Zubeh. 13645

Leumerstraße 6 in Lötian sind bald oder zum 1. April einige febl. Wohnungen für 270 bis 340 Mt. zu verm. Näh. baselstr. 2. St. bei Thonig.

Roonstraße 19 in Lötian sind mehrere feundl. Wohnungen mit sehr geräumigen Zimmern für 220, 240, 260 und 270 Mark bald oder zum 1. April zu verm. Näh. in der Tischlerwerkstatt Roonstraße 15.

Nichten, Jägerstraße 40, ist eine schöne Wohnung in der 1. Etg. zu verm. 3 Minuten von d. Pferdebahnlinie Postul. Pieschen. Näheres beim Besitzer. 2908

Wohnung mit Hausmannsposten an ältere Leute zu verm. Striesen, Paraderstraße Nr. 16, part. 2. Etage. Mietzins nicht erlaubt. 2802p

3 schöne Wohnungen sofort oder Oftern bezugsbar. Nr. 310—330 Mt. Lötian, Poststraße 20, part. 1. 2886

Eingerichteter Laden für Fleischer, neuerbaut, sowie für Barbier, Eisen-, Kurz- od. Schmittwaarenhandlungen passend, beagl. Wohnung vertrieht. Größe sofort oder später zu verm. Lötian, Cottauerstraße 4b, Ecke Dorfplatz u. Wilsdrufferstraße 29. 2833b

Stallung für 2 Pferde nebst Kutscherhütchen, Boden, Pögen- u. Abladerplatz, sof. oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Nach können Futren mit übernommen werden. Näh. Lötian, Wilsdrufferstr. 29, 1. b

Febl. sep. möbliertes Zimmer mit Wiener Kaffee sof. zu verm. Lötian, Oststr. 8, 1. 2556b

Ein anständ. Mädchen oder Herr, mit oder ohne Bett, kann sofort billiges Logis erhalten Lötian, Wilsdrufferstr. 13c 3. Schubert. 19b

3 feundl. Schlafstellen zu verm. Lötian, Reife- wasserstraße 31, 1. rechte. 25

Stellen finden. Vacanz. 1650 Bei einer gut fundierten Versicherung-Gesellschaft (Hauptbranche: Kinder-Versicherung) findet ein tüchtiger Inspektor unter günstigen Bedingungen Anstellung. Bewerber, die bereits erfolgreich in der Branche thätig waren und la. Referenzen aufweisen können, wollen ihre Offert. sub V. 1198 bei Heinrich Eisler in Hamburg einreichen.

Schriftmaler und Lackirer tüchtige Arbeiter, sucht G. Fischer, Penzance 11. 80

Möbel Fabrik u. Oswald Löffler Blasewitzer Str. Nr. 46
Magazin Nr. 46
 Grösstes Tischler- und Polster-Möbel-Lager der Johannstadt.
 Beste Bezugsquelle für Ausstattungen.
 In Trumeaux und Spiegeln Fabriklager einiger Fürther Fabrikanten.

„Wilhelma“, Lehens-, Kaufmann-, Hofüberw.-Anstalt, sucht überall tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionsätze durch die Generalagentur Moritzstr. 10. Julius Wehner, Generalbevollmächtigter f. Sachsen. 12009

Ich suche für Dresden einen gut eingeführten u. hochrespectablen Vertreter mit besten Referenzen für afrikanische u. australische Goldminen. J. Wehl, Berlin, Lanbenstraße Nr. 38. Filialen in Frankfurt und London. 2841

Für Dresden wird ein tüchtiger Vertreter zum Betriebe von Schmirgelleinen und Glaspapier zc. gef. Off. u. W 580 o. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Schuhmacher, tüchtige Auspufer, sind dauernde Beschäftigung in der Schuhfabrik von Eduard Hammer, Dresden-Striesen. 2821

Schuhmacher, welche das Zuschneiden erlernen wollen, erhalten an besonders zu vereinbarenden Abenden gründl. Unterricht. Anmeldungen erbeten an A. Putze, Schönbrunnstr. 1, 3

Schloßerlehrling wird gesucht Ziegelstraße 20. 24

Tapezirerlehrling wird gef. Circusstr. 25, part. I. 19

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft u. Lotterie-Collection einen Lehrling. Georg Strebel, Sannner- u. Carlstrassen-Ecke. 2890

Lehrling für meine Gürtlerwerkstatt. Einem strebsamen Knaben biete ich Gelegenheit, sich zum Meister mit auszubilden. Bedingungen sehr günstig. W. H. T. Helbig, Brunauerstraße 3, part. 2810

Kupferschmiedelehrling wird zu Oftern angenommen. In Franz Hochmuth, Papiermühlengasse 2. 2820

„Wilhelma“, Lehens-, Kaufmann-, Hofüberw.-Anstalt, sucht überall tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionsätze durch die Generalagentur Moritzstr. 10. Julius Wehner, Generalbevollmächtigter f. Sachsen. 12009

Schuhmacher, welche das Zuschneiden erlernen wollen, erhalten an besonders zu vereinbarenden Abenden gründl. Unterricht. Anmeldungen erbeten an A. Putze, Schönbrunnstr. 1, 3

Schloßerlehrling wird gesucht Ziegelstraße 20. 24

Tapezirerlehrling wird gef. Circusstr. 25, part. I. 19

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft u. Lotterie-Collection einen Lehrling. Georg Strebel, Sannner- u. Carlstrassen-Ecke. 2890

Lehrling für meine Gürtlerwerkstatt. Einem strebsamen Knaben biete ich Gelegenheit, sich zum Meister mit auszubilden. Bedingungen sehr günstig. W. H. T. Helbig, Brunauerstraße 3, part. 2810

Kupferschmiedelehrling wird zu Oftern angenommen. In Franz Hochmuth, Papiermühlengasse 2. 2820

„Wilhelma“, Lehens-, Kaufmann-, Hofüberw.-Anstalt, sucht überall tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionsätze durch die Generalagentur Moritzstr. 10. Julius Wehner, Generalbevollmächtigter f. Sachsen. 12009

Schuhmacher, welche das Zuschneiden erlernen wollen, erhalten an besonders zu vereinbarenden Abenden gründl. Unterricht. Anmeldungen erbeten an A. Putze, Schönbrunnstr. 1, 3

Schloßerlehrling wird gesucht Ziegelstraße 20. 24

Tapezirerlehrling wird gef. Circusstr. 25, part. I. 19

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft u. Lotterie-Collection einen Lehrling. Georg Strebel, Sannner- u. Carlstrassen-Ecke. 2890

Lehrling für meine Gürtlerwerkstatt. Einem strebsamen Knaben biete ich Gelegenheit, sich zum Meister mit auszubilden. Bedingungen sehr günstig. W. H. T. Helbig, Brunauerstraße 3, part. 2810

Kupferschmiedelehrling wird zu Oftern angenommen. In Franz Hochmuth, Papiermühlengasse 2. 2820

„Wilhelma“, Lehens-, Kaufmann-, Hofüberw.-Anstalt, sucht überall tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionsätze durch die Generalagentur Moritzstr. 10. Julius Wehner, Generalbevollmächtigter f. Sachsen. 12009

Schuhmacher, welche das Zuschneiden erlernen wollen, erhalten an besonders zu vereinbarenden Abenden gründl. Unterricht. Anmeldungen erbeten an A. Putze, Schönbrunnstr. 1, 3

Schloßerlehrling wird gesucht Ziegelstraße 20. 24

Tapezirerlehrling wird gef. Circusstr. 25, part. I. 19

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft u. Lotterie-Collection einen Lehrling. Georg Strebel, Sannner- u. Carlstrassen-Ecke. 2890

Lehrling für meine Gürtlerwerkstatt. Einem strebsamen Knaben biete ich Gelegenheit, sich zum Meister mit auszubilden. Bedingungen sehr günstig. W. H. T. Helbig, Brunauerstraße 3, part. 2810

Kupferschmiedelehrling wird zu Oftern angenommen. In Franz Hochmuth, Papiermühlengasse 2. 2820

„Wilhelma“, Lehens-, Kaufmann-, Hofüberw.-Anstalt, sucht überall tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionsätze durch die Generalagentur Moritzstr. 10. Julius Wehner, Generalbevollmächtigter f. Sachsen. 12009

Schuhmacher, welche das Zuschneiden erlernen wollen, erhalten an besonders zu vereinbarenden Abenden gründl. Unterricht. Anmeldungen erbeten an A. Putze, Schönbrunnstr. 1, 3

Schloßerlehrling wird gesucht Ziegelstraße 20. 24

Tapezirerlehrling wird gef. Circusstr. 25, part. I. 19

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft u. Lotterie-Collection einen Lehrling. Georg Strebel, Sannner- u. Carlstrassen-Ecke. 2890

Lehrling für meine Gürtlerwerkstatt. Einem strebsamen Knaben biete ich Gelegenheit, sich zum Meister mit auszubilden. Bedingungen sehr günstig. W. H. T. Helbig, Brunauerstraße 3, part. 2810

Kupferschmiedelehrling wird zu Oftern angenommen. In Franz Hochmuth, Papiermühlengasse 2. 2820

„Wilhelma“, Lehens-, Kaufmann-, Hofüberw.-Anstalt, sucht überall tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionsätze durch die Generalagentur Moritzstr. 10. Julius Wehner, Generalbevollmächtigter f. Sachsen. 12009

Schuhmacher, welche das Zuschneiden erlernen wollen, erhalten an besonders zu vereinbarenden Abenden gründl. Unterricht. Anmeldungen erbeten an A. Putze, Schönbrunnstr. 1, 3

Schloßerlehrling wird gesucht Ziegelstraße 20. 24

Tapezirerlehrling wird gef. Circusstr. 25, part. I. 19

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft u. Lotterie-Collection einen Lehrling. Georg Strebel, Sannner- u. Carlstrassen-Ecke. 2890

Lehrling für meine Gürtlerwerkstatt. Einem strebsamen Knaben biete ich Gelegenheit, sich zum Meister mit auszubilden. Bedingungen sehr günstig. W. H. T. Helbig, Brunauerstraße 3, part. 2810

Kupferschmiedelehrling wird zu Oftern angenommen. In Franz Hochmuth, Papiermühlengasse 2. 2820

„Wilhelma“, Lehens-, Kaufmann-, Hofüberw.-Anstalt, sucht überall tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionsätze durch die Generalagentur Moritzstr. 10. Julius Wehner, Generalbevollmächtigter f. Sachsen. 12009

Schuhmacher, welche das Zuschneiden erlernen wollen, erhalten an besonders zu vereinbarenden Abenden gründl. Unterricht. Anmeldungen erbeten an A. Putze, Schönbrunnstr. 1, 3

Schloßerlehrling wird gesucht Ziegelstraße 20. 24

Tapezirerlehrling wird gef. Circusstr. 25, part. I. 19

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft u. Lotterie-Collection einen Lehrling. Georg Strebel, Sannner- u. Carlstrassen-Ecke. 2890

Lehrling für meine Gürtlerwerkstatt. Einem strebsamen Knaben biete ich Gelegenheit, sich zum Meister mit auszubilden. Bedingungen sehr günstig. W. H. T. Helbig, Brunauerstraße 3, part. 2810

Kupferschmiedelehrling wird zu Oftern angenommen. In Franz Hochmuth, Papiermühlengasse 2. 2820

„Wilhelma“, Lehens-, Kaufmann-, Hofüberw.-Anstalt, sucht überall tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionsätze durch die Generalagentur Moritzstr. 10. Julius Wehner, Generalbevollmächtigter f. Sachsen. 12009

Schuhmacher, welche das Zuschneiden erlernen wollen, erhalten an besonders zu vereinbarenden Abenden gründl. Unterricht. Anmeldungen erbeten an A. Putze, Schönbrunnstr. 1, 3

Schloßerlehrling wird gesucht Ziegelstraße 20. 24

Tapezirerlehrling wird gef. Circusstr. 25, part. I. 19

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft u. Lotterie-Collection einen Lehrling. Georg Strebel, Sannner- u. Carlstrassen-Ecke. 2890

Lehrling für meine Gürtlerwerkstatt. Einem strebsamen Knaben biete ich Gelegenheit, sich zum Meister mit auszubilden. Bedingungen sehr günstig. W. H. T. Helbig, Brunauerstraße 3, part. 2810

Kupferschmiedelehrling wird zu Oftern angenommen. In Franz Hochmuth, Papiermühlengasse 2. 2820

Geübte Weißnäherin Hands- und Knopflocher, und ein Lehrmädchen für dauernd gefunde Beschäftigung 1. 4. r. 27b

Fran oder Mädchen im Ausbessern geübt, erhält sofort dauernd Beschäftigung Gerbergasse 14, pt. 37b

Geübte Strickfederarbeiterinnen und eine geübte Blumenbinderin finden dauernde angenehme Stellung. Schreibergasse 2. 79

Mädchen können das Plätten gründlich erl. Reinhardtstr. 5, 11. 28b

Lehr-Fräulein wird zur Ausbildung als Verkäuferin mit Anfangsgehalt für mein Kinder-Garderobe-Special-Geschäft gesucht. S. Nagelstock, Altmarkt. 24b

Seiden- u. Rosenbinderin, werden in u. auß. dem Hause gef. gef. Blätterfabrik Jolebinnenstr. 2. 87

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen auf seine Geschäfte sowie Handnäherinnen auf seine Phantastische Geschäfte gegen hohe Löhne in und außer dem Hause gesucht. Steinstraße 13. 87

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen finden in kleineren Geschäften auf grosse Posten für die ganze Dauer der Saison recht lohnende Beschäftigung in und außer dem Hause bei hohen Löhnen. 2826

Ludwig Bruck, Polbeinstraße 39.

Strohhut-Hand-Näherinnen finden in und außer dem Hause lohnende dauernde Arbeit. 2925

A. J. Welsch, Strohhutfabrik, Stephanienstraße 34.

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen finden auf sehr große Posten dauernde lohnende Arbeit zu bedeutend erhöhten Löhnen. A. J. Welsch, Strohhutfabrik, Stephanienstr. 34. 2228

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen auf große Posten außer d. Hause bei höchsten Löhnen und Hand-Näherinnen für Phantastische Geschäfte gesucht. 2477

Vereinigte Dresdner Strohhut- u. Foder-Fabrik, Katschenstr.

Tüchtige Rosen- und Blumen-Arbeiterinnen in und außer dem Hause sofort gesucht. Ernst Hammitzsch, Brunauerstraße 26. 2884

Waffelbäckerinnen geübte bevorzugt, sofort od. später bei hohem Lohn und dauernder Stellung gesucht. 2463

Waffelfabrik Pflaun b. Pr., Rainerstraße 27.

Cigaretten-Lehrmädchen werden angenommen An der Dreifönigstraße 8, 3. 116. 854

Lehrmädchen sucht Gust. Schröder, Fathenbrieffabrik, Nicolaistraße 14, 1. 12587

Ein fröhlich freundlich. Schulmädchen für die Nachmittagsstunden gef. Böhmischestr. 26, 2. 19

Frau, welche Tisch- und Leibwäsche ausbessern, sowie Gardinen stopfen kann, wird sofort zu dauernder Arbeit bei festem Lohn gesucht Papiermühlengasse 17, rechts 2. Etage. 8

Unentgeltl. f. 1 Mädchen b. Näh. ber. Wäsche erl. Cranachstr. 5, 4. 55

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag, d. 6. Februar, Abds. 1/2 8 Uhr Museumhaus
Musikal.-humorist. Vortragsabend
Otto Lamborg.

Sitzplätze à 3 und 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der
Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus).
Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung
von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen.
Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr. 2773

Gewerbehau s.

Heute Sonntag
Zwei Concerte

vom Königl. Musikdirector **A. Trenkler**
mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehau s.-Capelle. 10411
Einfaß 1/2 4 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr.
Eintritt 50 Pf.
Nächsten Donnerstag: Novitäten-Concert.

Sedanstr. 7. **Albertshof.** Sedanstr. 7.

Jeden Sonntag Vormittag von 11-1 Uhr
Militär-Concert

in der großen Schwimmhalle. 2965
Tageskarten 50 Pf., Zuschauerkarten 25 Pf.
Kaltes und warmes Buffet.

Lincke'sches Bad.

Heute, Sonntag, den 2. Februar 1896:
Concert und Ball

von der Capelle d. R. E. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12
Direction: Stabstrompeter **W. Baum.** 10027
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Münchener Hof
Dresden-N., Kreuzstraße 21. T.-A. 1, 3405.
Hotel und Concert-Haus.

Zwei Tyroler Gesangs-Concerte,
ausgeführt von der überall mit größtem Beifall aufgenommenen einja-
hrigen Tyroler National-Sängergesellschaft **Hans Spiess** aus
Zansbrunn, 6 bildschöne junge Damen, 1 Herr in prachtvollem
Tyroler Nationalcostüm.

Die Gesellschaft ist im Besitz des künstlerischen vom Königl. sächsischen
Conservatorium für Musik und Gesang in Dresden.
1. Concert Anf. 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. 2. Concert Anf. 8 Uhr.
Wer im Centrum Dresdens gut und billig wohnen will, benutze
die Tramway Georgplatz (10 Pf.) und wohne im **Münchener Hof**,
Kreuzstr. 21. Conf. Zimmer von 1,25-2 Mk. mit Concert Zutritt.
7613 Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Tivoli.

Jeden Sonntag von 5-11 Uhr 2863
Grosses Concert.
Eintritt frei!

Otto Ahrens Internat. Concert-Haus
Stille Musik
48 Bauhnerstraße 48.

Täglich
Auftreten des berühmten Orig. **Kärnthner Damen-Gesang-Quartetts**
„Alpenveilchen“

Grosses Concert
des **Wiener Damen-Elite-Orchesters**
„Vindobona“ 27856
Anfang 7 Uhr. (11 Damen, 1 Herr). Ende 11 Uhr.

Sonn- u. Festtags: **3 Concerte.**
Hochachtungsvoll **Otto Ahrens.**

H. Hanschmanns Concert-Haus.



Wofenbauerstr. 77, Haltestelle der
elektrischen Straßenbahn.
Täglich:
Grosse Zauber-Vorstellung,
ausgeführt vom Zauberer **Rich. Müllner**, sowie Auftreten des Instru-
mentalisten und
dänischen Pfeiferkönigs **Martinas.**

1000 Mk. erhält Derjenige, welcher Herrn **Martinas**
in seinen Leistungen gleich kommt. 2814

„Zur Börse“

19 Scheffelstraße 19.
Täglich grosses Concert
von dem Musik-Specialitäten-Ensemble 2740
Farinelli.

Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **C. Peter.**

Neu! Aufsehen erregend! Neu!
In der renommierten

Bierschänke zur Alaunburg
Bischofsweg Nr. 17
findet täglich [1573]

Grosses Concert
der **I. Dresdner Salon-Gigerl-Capelle**
(Direction **Theodor Hilbig** vom Dresdener Conservatorium)
statt. Um zahlreichen Besuch bittet **A. Helland.**

Einzig dastehend! **Stadt Zittau** Einzig dastehend!
6 Ritterstraße 6. 1071

Täglich großes Concert und Auftreten des
Zweibeinigen Orchesters

Sensationelle Neuheit auf dem Gebiete der Musik einzig dastehend.
Auftreten des Universal-Instrumental-Virtuosen
Henry Constantin,
derselbe spielt 6 Instrumente zu gleicher Zeit.
Niemand soll verkümmern, sich dieses interessante Orchester anzusehen.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Ernst Baumann.**

Strassburger Hof.

An der Frauenkirche 20. 2861
Täglich Auftreten der berühmten
Wiener Wasser-Gigerl.
Direction: **August Meyer, Wien.**
Eintritt frei. **Richard Nakhadai.**

Im neuen Circus am Fürsten-Platz.
Scandinavischer Circus.

Heute Sonntag, 2. Februar, 4 Uhr Nachm. u. 8 Uhr Abends:
2 außerordentl. Vorstellungen
Nachmittags zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen,
außer Gallerie, halbe Eintrittspreise.

Auf vieles Verlangen! In beiden Vorstellungen!
„Die Puppenkönigin“
oder: „Am Rünenberger Spielwaarenlager“.
Große Ausstattungs-Ballet-Pantomime mit der reizenden Einlage:
„Ein Hühnerhof.“

Debüt der weiblichen Gymnastikerinnen **5 Schwestern Frankin.**
Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen.
Vorführung der berühmten Original-Dressuren des Directors
Alb. Schumann.
Alles Nähere die Tages-Billets.

Victoria Salon

Auftreten nachgenannter Künstler u. Specialitäten: Herr **Carl**
Maxstadt, Deutschlands erster Gesangshumorist; **Fr. Toni**
Darée, Eccentrique-Sängerin; **The Grunath-Troupe,**
gymnast. Potpourri; **Fr. Irma Bellani,** Lieber- und Walzer-
Sängerin; **Mr. Tony Nelson,** equilibristische Production; **Elvira**
und **Liddy,** Pantomimistin mit ihrer Scene „ein Spaß im
Panoptikum“; **Jakley-Roston,** Affen-Darsteller, u. **Miss**
L. Foy, die reizende Pantomime- und Verwandlungstänzerin.
Cassardoffn. u. Einl. 1/2 7 Uhr. Anf. b. Vorstell. 1/2 8 Uhr. **Carl Thoma.**
Sonn- u. Feiertags: **Zwei Vorstellungen** 1/2 4 Uhr (keine
Preise) und 1/2 8 Uhr (gewöhnl. Preise). Im Tunnel-Restaurant
von 7 Uhr (Sonn- und Feiertags von 5 Uhr) an:
Grosses Zigeuner-Concert.

Apollo-Theater.

Einzig Variété-Theater-Bühne Dresden-Neust.
Heute Sonabend:
Grosse Debut-Vorstellung.

Auftreten der neu engagierten
Künstler-Specialitäten.
Hochachtungsvoll
C. Jul. Fischer. 2828

Hammers Hotel

Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik.

1260 Hochachtungsvoll **W. Günther, Besitzer.**

„Stadt Leipzig“, Leipzigerstr. 56.
Neu! Große feenhaft beleuchtete. Neu!

Jeden Sonntag und Montag: 2808
Große öffentliche Ballmusik.

Sonntag von 4-7 Uhr, Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.
Um zahlreichen Besuch bittet **Clemens Fischer.** 2432

Guldene Aue,
Blumenstraße Nr. 48. 1603
Grösster Saal der Gegenwart.

Jeden Sonntag und Montag: **Großer Ball.**
Es ladet ergebenst ein **Ernst Oettel.**

Stadt-Parf
19 Grosse Meissnerstrasse 19.

Jeden Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik,
sowie Tanzverein.

Speisen und Getränke exquisit.
Anfang 4 Uhr. Ende Nachts 12 Uhr.
1852 Mit Hochachtung **Julius Spiegler.**

Neu! **Carola-Garten.** Neu!
Heute 2478

Gr. Jugend-Elite-Ball.
Anfang 4 Uhr. Ergibt **Wihl. Baumann.**

Vorläufige Anzeige!
„Stadt Leipzig“
Leipzigerstraße 54.

Grosser öffentlicher Masken-Ball
Freitag, den 7. Februar d. J.

Festlich decorirte Säle. 2 Musikchöre spielen
abwechselnd Tänze und Märsche.
Prämierung der besten Masken:
Dame: eine goldene Uhr. Herr: ein ff. goldener Ring.
2125s Hochachtungsvoll **Clemens Fischer.**

Bürger-Garten
Heute

Grosse Ballmusik.

Von 5-7 Uhr Tanzverein: Herren 50 Pf., Damen und
Militär 30 Pf. — Entrée 10 Pf. Militär frei.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll **F. Kamrad.** 11283

„Elysium“ Heute:
Räcknitz. Ballmusik. 1647 Ergibt **W. Jügen.**

Goldne Krone

Strehlen.

Jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Ein solennes Tänzchen.

1940 Hochachtungsvoll
August Opitz.

Gasthof „Zum alten Kloster“
in Leubnitz.

Heute **Ballmusik.**
ff. Speisen und Getränke.
Hochachtungsvoll **Rudolph Seidel.** 1452

Gasthof zum Heller.

Heute Sonntag: 829
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **E. Gerlich.**

Gasthof Trachau.

Heute Sonntag: **Grosse Ballmusik.**
Pferdebahnlinie Postplatz-Pieschen (8 Minuten)
1682 Hochachtungsvoll **H. Werner.**

Weickert's Gasthof, Radebeul,

5 Minuten vom Bahnhof.
Heute Sonntag: 1924

Starkbesetzte Ballmusik.
Jeden Sonntag selbstgebackene Pfannkuchen,
wozu ergebenst einladet **Otto Weickert.**

Alter Dessauer.

3 Min. von der Endstation d. Pferdebahn Postplatz—Wilsdorf
Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Militär-Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Emilie verw. Täubrich.**

Tivoli.

Mittwoch, den 5. Februar a. e.

Grosser öffentlicher Masken-Ball

in der bekannten großartigen Weise.

Vorverkauf der Billets für Herren à 1 Mk., für Damen à 50 Pf. bei den in den „Dresdner Nachrichten“ aufgeführten Cigarren-Geschäften. 2866

Mockritz-Höhe.

Heute Sonntag von 4 Uhr an 1856

Tanzvergnügen.

(à Tour 5 Pl.) Hochachtungsvoll O. Franke.

Berg-Restaurant Cossebaude

Heute ein 1999

Tänzchen.

Gebler's Waldvilla, Trachau.

Heute ein solennes Tänzchen mit Contre. 17

Nieder-Gasthof Lockwitz.

Heute Sonntag: 2711b

Ballmusik.

Stadt Kirchberg,

Teleph. 3689. Große Frohngasse, Teleph. 3689.

bürgerliches Gasthaus

empfeht seine gut eingerichteten Fremdenzimmer. Solide Preise. Reelle prompte Bedienung. Wohlgepflegte Biere. Gute warme u. kalte Küche zu jeder Tageszeit. 2662 Hochachtungsvoll Carl Naundorf.

Gasthof zum „Kronprinz“, Hosterwitz.

Heute Sonntag: Ballmusik. 3592 Es ladet ergebenst ein A. Lehmann.

Neu eröffnet!

Restaurant Vater Jahn

Jahnstraße 4, Dresden-Altt., Jahnstraße 4 (zwischen Wettiner Gymnasium und Hauptmarkthalle).

Neue, große, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Räume. Stets reichhaltige Speisenkarte, sowie hochfeine echte Biere, vorzügl. Weine erster Firmen, solide Preise.

Großer Mittagstisch zu kleinen Preisen. N. Stammfrühstück und Stammbrot. Franz. Billard. Vereinszimmer. 2690 Hochachtungsvoll Paul Rother.

Neu eröffnet!

Restaurant im Hotel „Fürst Bismarck“

An der Frauenkirche 22, pt.

Zum Aussehen kommen folgende Specialitäten:

Anton Dreher, Michelob bei Saaz in Böhmen, Bergbräu (Gebrüder Henninger) in München, Export-Bier (Heinrich Hering) in Culmbach. Hochachtungsvoll Ed. Erler. 2373

Neu eröffnet!

Das Beste aus München!

Die 14187

Eberl-Faber-Brauerei

in München — gegründet 1598 — mehrfach prämiert — Haupt-Depôt: DRESDEN, Holbeinstr. 115

offeriert ihr anerkannt vorzügliches Export-Bier in Fass und Flaschen, sowie ihr von ersten ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenes **Sanitäts-Bier** in Flaschen, beides vorzüglich bekömmlich u. magenstärkend, zu mässigen Preisen frei in's Haus.

Panorama internat.

Marienstr. (9 Raben), 10—9 Uhr Abds. Diese Woche: Höchst interessante Wanderung durch Aegypten, Alexandrien, Cairo, Parthie am Nil etc. 2865

Schankstuben in der Markthalle

Montag, 3. Februar: Braunkohl u. Brägenwurst à Portion 40 Pf. 2882

Feine Biere.

Erstes Actien-Culmbacher, Pilsener- u. Lager. Gute Küche. Norddeutsche Kost billige Preise. Echt Braunschweiger Roth- und Leberwurst à Pfund 80 Pf. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Chr. Isensee aus Braunschweig.

Antonsplatz: Chr. Isensee

Eingang am alten Volkstheater um. Sonntags geschlossen.

Neu! * Neu! * Neu! * Neu!

Neue Bewirthschaftung!

Allen Bekannten, Freunden und Nachbarn zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich das renommirte

bürgerliche Restaurant vorm. Spangenberg, Steinstr. 3 (Ecke Marschallstr.)

in unmittelbarer Nähe der Königin-Carola-Brücke käuflich übernommen habe.

Ich werde mir eifrig anlegen sein lassen, meine mich beehrenden werthen Gäste mit nur wohlgepflegten echten Bieren und guten Speisen zufrieden zu stellen und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen mit recht zahlreichem Besuch freundlichst unterstützen zu wollen. 2668 Hochachtungsvoll Fr. Dietzel.

Neu! * Neu! * Neu! * Neu!

Gesellschaftshaus

13 Doppelstraße 13

Gross. Freiconcert

Clavier und Harmonium auf einer Claviatur spielbar. Cello- u. Geigenfolge abwechselnd. Woju ergebenst einladet 11725 Ernst Klossig.

Achtung!

Cotta, „Zu den Linden“

Einzig, großartig!

Amalienhof-Klosterbräu

(Das beste einfache Bier) Original-Abzug 918 bei Haupt-Platzbier-Depôts

Gebrüder Heymann,

Dresden-N., Baumstr. 4. Teleph. II, 2129. Verkaufsstellen in all. Straßen.

Restaurant Rönisch,

Holbeinstr. 42.

Neuerrönte, rauchfreie Localitäten. Vorzügliche Biere: K. Culmbacher (Carl Weg und Heibelbräu), Münchner (Eberl und Kocher-Bräu), Lager (Pilsener- u. Keller) sowie ff. Einfach. Bürgerl. Mittagstisch. — Stamm nach Wahl. Um gütigen Besuch bittet Hochachtungsvoll G. Rönisch. 1866

Obstweine

nur Pillnitzstr. 5 Allein. Fabr.-Verk. für Dresden. 14200

Dänischer Kautabak

vorzüglich im Geschmack und Geruch, stets frisch in Rollen und Stangen zu 6 und 12 Pfg. Wiederverkäufer entsprechende Preisermäßigung. 7062 Bernhard Moldau Dresden, Anpenstr., Ecke Flemingstr.

Siebig Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT. *J. Siebig* in blauer Farbe trägt!

Wenn Jeder Topf den Namenszug

Das Fleisch-Bepton der Compagnie Siebig

ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutmangel und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Controle der Herren Prof. Dr. W. von Pettenkofer u. Prof. Dr. Carl von Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. 1652

Verkaufs-Anzeige.

Da der Nebenladen, welcher mir als Lagerraum diente, vermietet ist und denselben räumen mußte, bin ich in Folge dessen gezwungen, sämmtliche auf Lager habenden

Teppiche, fertige Betten, Bettfedern, fertige Leberzüge, Betttücher

zu jedem nur annehmbaren Preis zu verkaufen.

Al. anstr. Jkenbergs Waarenhaus Al. anstr. Nr. 12. 12.

Reparatur-Werkstatt.

Bruno Wirthgen, Löbtau, Tharandterstr. 1.

Fahreräder

werden billig und gut repariert, vernickelt u. emailliert. Um arbeitung alter Systeme zu Polster oder Pneumatik. 1907

Ausführung in kürzester Zeit. Preisangabe vorher.

Mittheilung.

Bitte, die noch nicht eingelöst

Rabattmarken

falls selbige nicht für das kommende Weihnachten aufgearbeitet werden sollten, von jetzt ab noch einzulösen und diejenigen meiner werthen Kunden, welche keine Marken besitzen, ihr Geschenk ebenfalls von jetzt ab entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll C. A. Heber, Strumpf-, Woll-, Weißwaren- u. Bettfedern-Handlung, Potschappel. 2894

Ohne Concurrrenz!

Musikwerke und Instrumente

zu Fabrikpreisen bei G. A. Bauer, Hauptstr. 27 (neben Café Pollender). Größtes bearbeitetes Geschäft Dresden. 2893

Färberei u. chem. Wäscherei.

Mit gegenwärtigem Bedrue ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich zur größeren Bequemlichkeit meines werthen Kundentrefes noch eine

filiale

in Neustadt, Am Markt, Ecke Blochhausgäßchen errichtet habe. 2919

Durch großartige Verbesserungen steht meine Färberei Anlage auf der Höhe der Zeit und befähigt mich, auch die weitgehendsten Ansprüche zu befriedigen. Bei sauberer Ausführung aller werthen Aufträge berechne ich, wie bekannt, die billigsten Preise.

Mit größter Hochachtung Paul Märksch.

Fabrik: Blasewitzerstr. 15. Filialen: König-Johannstr. 4, Wettinerstr. 13, Strahlenstr. 15, Baumstr. 18. Blasowitz: Annahmestelle Schillerplatz, Sammlwarengeschäft v. Trettlers Nachgr.

Polischer Zahnkünstler - Dentist 18.

Pragerstrasse 18. 1461

Das Beste, was in Thee-

Butter

zu haben ist, à Stück 65 Pf. Süß. Rittgautbutter à Stck. 60 Pf. Feinste Molkebutter „ 55 „ Frische Landbutter „ 45 „ Ausgewogen „ à Pf. 85 „ Beste Vollmilch „ à Etr. 16 „ Händler billiger. [2006d Ed. Preiss, Wettinerstr. 42, Schäferstraße 37.

Höhere Kochschule

Dresden-N., Nr. 9 Kurfürstenstraße Nr. 9.

Bestellungen auf warme u. kalte Speisen, Salate, Wagnonaisen, Torten, Kuchen und dergl. werden daselbst angenommen. Auch wird das Mittagessen in größeren und kleineren Portionen abgegeben. Mittagstisch für Damen um 1 Uhr. 2806

Stollen-Steuer,

pro Woche 25 Pf., w. angenommen. Für gute große Stollen garantiert M. Satow, Fehras Nachf., Ferdinandsstraße 1. 2813

Postcolli

9 Pfund feinste Molkebutter etc. Radn. Nr. 10, 20. Sächsischer Molkeverband A. Harms, Roßsch. 2496

Aepfel

in verschiedenen Sorten, schön in Geschmack und Qualität, sind nur noch kurze Zeit pfund- u. centnerweise äußerst billig zu verkaufen Hechtstrasse 69, im Comptoir. 2898

Hochfeine Tafelbutter

in Postsendungen frei incl. Verpackung per Pfund 1,20 Mk. off. Major Herlein'sche Gutsverwaltung, Margarethenhain bei Fulda. 2896

Wer 3 Pfd. wollene Lumpen bringt, erbt f. 2,70 Mk. 6 m doppelbreiten schönsten feinsten Kleiderstoff. Landhausstr. Nr. 10, 3. Et. 97

Das sicherste Mittel gegen Flechten und Gantansschlag ist Dr. H. Lemp's Universal-Flechtenpulver und -Salbe.

Zu haben i. d. Storch-Apotheke, Dresden, Billnitzerstraße. Zusammensetzung d. Salbe: Naphthol b. 20, Mercurnitrilchlorid 1,5 Mercur. präcip. rub. 0,2, Vaseline anar. 80,0, O. russ. 0,2, U. bergam. 1,0. — Des Pulvers: Asb. antim. 5,0, Resin. Gnjafae. 5,0, Fennel 10,0, Rad. sarsapar. 50,0, Sacch. alb. 10,0. 2743

Jg. Leute oder Schüler finden anst. bürgerl. Mittagstisch Striekerstraße 14, 1. r. 2815

Masken- und Theater-Garderobe.

Bestes und anerkannt gediegenes
Geschäft dieser Branche.
Größte Auswahl feiner und geschmackvoller Costüme für Masken-
und Costümfeste.
Neuanfertigung nach Maß und eigener Angabe.
Prompte Effectuierung auch nach auswärts.
Civile Preise.
Costüm-Verzeichnisse gratis und franco.

Max Jacobi Nachf.
E. Müller & Co.
Dresden-Stadt,
26 Galeriesstraße 26.
Fernsprecher 389, I.



Herabgesetzte
**Butter-
Preise**

vom 1. Februar 1896 an.

Butter Ia	80 Pf. pro Stück
Butter I	65 " " "
Butter II	60 " " "
Butter III	55 " " "
Butter IV	50 " " "

Dresdner Molkerei
Gebr. Pfund,
Haupt-Contor:
Bauznerstr. 79.
Fernsprecherstelle 526.

Rhein-Weine.

Eig. Keller. Eig. Gewächs.
1942 Special-Weine.
Rothwein Fl. 0,70 Mk.
Dienheim 0,65 " "
Oppenheimer, w. Kapf. 0,75 " "
gelbe 0,90 " "
rotte 1,15 " "

M. Thiele, Grunauerstr. 32.

Hohenlohe'sche
Erbwaren, Sappentafeln,
Hafersbrot u. s. w.,
von d. „Neuest. Nachr.“ warm
empfohl., stets frisch erhältlich.
Karl Bahmann,
Waisenhausstrasse 9.
A. vorthellh. Bezug f. Wieder-
verkauf. Prompt. Versand!
1125

Bahmann's
deutsch-holl. Cacaos,
rein lösl., 1 Pfd. = 100 Tass.,
sofort fertig!
Pfd. 140, 180, 200, 220 und
240 Pf. [14226]

Diese Cacaos sind unbedingt das
Beste, was zu den entsprechen-
den Preisen geboten wird. Sie
sind ausschließlich erhältlich bei
Karl Bahmann,
Waisenhausstrasse 9,
zw. Seestr. u. Dippoldsw.-Platz.
Prompter Versand nach auswärts

Tafel-Mastgeflügel,
3 Mast tägl. frisch geschlachtet, sauber
geputzt, dickst gemästete 4-5
Suppenhühner od. 4-5 Enten od.
3-4 Capouinen oder 1 Mastgans
u. Ente od. Truthahn, Alles compl.,
je 10 Pfd. Frutto, portofrei gegen
Nachn. 5 Mk., 10 Pfd. Anhubutter
6,50 Mk., 10 Pfd. Tafelhönig 5 Mk.,
5 Pfd. Butter und 5 Pfd. König
5,50 Mk., Gänsefedern, weiß,
geschl. p. Pfd. 2,25 Mk., ungeschl.
p. Pfd. 1,07 Mk. portofrei gegen
Nachn. Goldstein, Burgstr. 17
(Oesterreich). 2638

Die beste und billigste
Naturbutter
erhält man i. d. Butter-Consum-
halle, Pflanzengasse 18,
Stück ff. nur 48, 53, 55 u. 58 Pf.
Dasselbe ist eine noch fast neue
Wäschmandel (Patent) wegen
Platmanagel in verkaufen. [2649]

Weinhandlung
R. Wunderlich, [2230]
Schäferstraße 57.
Großes Lager, direkter Bezug
in- und ausländischer Weine.
Nähe v. 65. Pter v. 75 Pf. an.
Größere Bezüge Rabatt.

Nachricht!

Meiner hochverehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich aus dem
Geschäft **Hab & Höher** ausgetreten bin und von jetzt an unter
meiner eigenen Firma 2800

Gustav Höher

ein
Butter-Special-Geschäft
♦♦♦ 9 Grunauerstraße 9 ♦♦♦

eröffnet habe. — Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir auf meine
neuesten **Butter-Preise**

aufmerksam zu machen. — Offerte:

Feinste frische Tisch-Butter Pfund	Jetzt 88 Pf., früher 98 Pf.
Hochfeine Schbutter	96 " 110 "
Ia. Molkerei-Butter	105 " 120 "
Feinste württemberg. Süß- Nahm-Tafel-Butter (mit und ohne Salz)	98 " 120 "
Feinst. Domänen-Butter	120 " 140 "

9 Grunauerstraße 9.

R. Seelig & Hille's (Inb. G. E. Dittlich) 2694

Thee
Schutzmarke Theekanne
Pragerstr. 32
G. E. Dittlich.
Niederlagen
an Plakaten mit Schutzmarke
„Theekanne“ erkenntlich.

Empfehle mein großes Lager in

Bettfedern, Dauen, fertigen Betten.

Graue Federn Pfd. v. 75 Pf. an, bessere Sorten 1,00, 1,50, 2,00 Mk.
Gute weiße Halbdaunen 2,50, 3,00, 4,00, 5,00 Mk. Feinste weiße
Daunen à Pfd. 5,00, 6,00 Mk. Graue Daunen, 4 Pfd. zum Fed-
bett, à Pfd. 3,00 Mk. Fertige Deckbetten 10, 12, 16 Mk. u. f. f.,
fertige Stößen 2,50, 3, 4, 5 Mk., Unterbetten 7, 8, 10, 12 Mk., Kinder-
betten von 2 Mk. an. Größte Auswahl in Steppdecken, fertige
Strohfüße 1, 1,50, 1,70 Mk., fertig genähte Jalousie, Bezüge,
Betttücher stets vorräthig.

30 Webergasse 30,
Pilsener Bettfedernhaus. 2847

Man verlange jetzt überall

die wiederholt höchstprämiierten

ff. Germania-Maccaroni

ff. Eier-Maccaroni, hochprima Eier-Schnittnudeln,
ff. Eiergrünpfeifen, Eier-Façonnudeln, Eierstreckchen
und sonstige Teigwaren aus der Fabrik von

Robert Densow, Dresden.

In allen Colonialwaren und Landesproducent-Handlungen zu haben.

Rämme, Haarbürsten,

Schwämme u. andere Toilette-Artikel
empfiehlt gut und billig 1898

H. G. Moehring,
Drogenhandlung, Bismarckstraße, Ecke Raubachstraße.

Ball- u. Cottillon- Blumen.

Größte Auswahl. ♦♦♦♦
Gustav Clairmont,
Blumen-Fabrik,
Wettinerstr. 5, Ecke Palmstr.

Für Modistinnen u. Händler Fabrikpreise.

Böhmische Bettfedern, Dauen,

das Pfd. von 1 Mk. an bis zu den feinsten Sorten. Vollständiges
Gebett zu 18, 20, 23, 25 Mk. u. Steppbetten von 2 Mk. an
Vettensteuer wird angenommen pro Woche 50 Pf.
Roollste Bedienung bei billigsten Preisen.

O. Heduschka, früher A. Eich, 1568p
Scheffelstraße 9, schrägüber dem Rathhause. Gegründet 1824.

2 Mark
flüßl. Zähne nur gute
Qualität. Gebisse in
Gold, Aluminium, wie
auch ohne Gummiplatte.
Eberzählung gestattet.
Nachn. 5-8 f. Rinders-
bemittele Preisermäßig-
behandlung kostenlos.
Sonntags bis 4 Uhr.
Arnold Rosenthal
Lyonstr. 39. 2000

Feiner
**Böhmischer
Schnupf-Taback**
in Päckchen à 20 Pf. Derselbe
ist ein leicht verkäuflicher Artikel
mit gutem Verdienst. **Julius**
Staudinger junior, Adorf
in Sachsen. 2192

Billards

empfehl. 1889
Starke, Dstraallee 28.

Oswald Winter,

Dresden-St., Bismarckstr. 47, 2.
Baumeister, 2020
gerichtlich vereid. Sachverständiger
in Baufachen,
fertigt Bauzeichnungen,
Kostenaufschläge,
Verträge u.
zu mäßigen Preisen.

Emaillé-Richter.

Emaillé-Brodkapseln,
Emaillé-Geschirre
für Haus und Küche
nur Frauenstraße 8.

Electra

bestes
Feuerzeug
der Welt
(wie Zeich-
nung),
Stück
50 Pf.

empfiehlt 2506
F. G. Petermann
Dresden, Galeriesstraße 8.

Stearin-Kerzen,

**Kaiseröl,
Petroleum,
Lygroine,
Spiritus,** 1887

Zündhölzer.

empfiehlt billigst
H. G. Moehring
Drogenhandlung,
Bismarckstr., Ecke Raubachstr.

Auktionen

ist man in der Lage, wirklich gute

Schuhwaren

so fabelhaft billig abzugeben, wie
dies von der hier bestrenommierten
Firma Schaf. Schuhwaren-Fabrik,
22 Scheffelstraße, 1. Et. geschieht.
Dasselbe werden jetzt auch einzelne
Paare für eigenen Bedarf zu
Engrospreis abgegeben. Außer d.
Unterhaltung der größten Vorräthe
hier am Platze, worunter Damen-
Lederbüchel von 3,00 Mk. an, für
Herren 3,50 Mk., für Knaben u.
Mädchen sehr preiswerth, f. Kinder
von 60 Pf. an, Ballstühle von
2,50 Mk. an, Hauschuhe billigst,
Hantofeln von 22 Pf. an, Fils-
einlegesohlen 12 Pf. u. Auch ge-
langt jetzt ein großer Vollen
zurückgesetzter Beschreibungen
à tout prix zum Verkauf. Dar-
unter sollen nur Artikel, welche
an Knäueln etwas gelitten oder
aber ungangbare Zugängen, z. B.
Kleine oder große Nummern, auch
300 Paar Reize - Ruffler. 2722
Man achte auf 22 Scheffel-
straße, 1. Et. Teleph. 1932.

Der Kauf schwarzer Kleiderstoffe

ist
Vertrauenssache.

Man kauft bei

August Kretzschmar,

11 Altmarkt 11,

dem ältesten Geschäft der Residenz, deswegen
gut und billig, weil man die Gewißheit hat,
größte Auswahl, billigste Preise, reelle
Bedienung zu finden. 2876

Kranke,

welche an Magen, an Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma
leiden, beh. nach langjähr. Specialpraxis mit bestem Erfolg (auch
breitlich). Kennzeichen sind: Unbehagliches Gefühl, Krüden und
Bölein nach Speisen und Getränken, Appetitlosigkeit, viel Aufstoßen,
öfters Reiz zum Erbrechen, belegte Zunge, öfter Geruch aus dem
Munde, Kopfschmerz, unruhig ängstlicher Schlaf, lästige Blähungen,
unregelmäßiger Stuhlgang. Hämorrhoidal zeigt sich in Blut und
Schleim im Stuhl, einziehenden Knoten am After, Kreuzschmerz,
Klammern vor den Augen, Herz klopfen mit großer Regelmäßigkeit, An-
magerung, Schwindel, Ohrensausen, Gemüthsverstimmung, An-
schwellung mit steigendem Schmerz in den Nerven, Blähungen u.
Nach heile geheime Krankheiten, Flechten. Erfolge bekannt!
Sprechst. 8-5 Uhr, Sonntags von 8-3 Uhr. 1864

J. Kyling in Dresden, Flemingstr. 23

Für Krankenkassen-Mitglieder
und deren Angehörige fertige ich in tabelloser Ausführung und
unter schonendster Behandlung

künstliche Zähne

für die Hälfte des Preises. 6923
Frau **Hedwig Beyer**, Dentistin,
Moritzstraße 5, I, zunächst der König-Johannstraße

Dr. Zeitlers seife

Deutsch. Reichs-Patent gesetzl. reg. Schutzmarke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch;
vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert
blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich nament-
lich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als
Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.
En gros zu beziehen durch
Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Im Detail bald überall zu haben.

Loose

2. Klasse 129. Landes-Los. eric,
Ziehung am 3. u. 4. Februar 1896, empfiehlt die Voll- u. Collo-
Volksbank, Bismarckstraße 3, 2.
neben der Löwen-Apothek.

Für Hausfrauen!

Annahme alter Wollsaachen
aller Art gegen Reinigung von Kleider, Unterrock- und Mantelstoffen,
Damentüchern, Decken, Strickwolle, Portieren, Schlaf- und Teppich-
Tecken in den neuesten Maschinen zu billigen Preisen durch
R. Eichmann, Vallenstedt a. Darg. Leistungsfähigste Firma,
Annahmestelle und Musterlager bei Frau **Anna Lehmann**,
Dresden-Stadt, Fieglstr. 2, 2. Et.; Fr. Reiche, Dresden-Stadt,
an der Dreifönigskirche. 2292

Rein Laden. 1. Etage. Fabrik-Lager

Teppiche, Möbelftoffen, Portiären, Tisch- u. Divan-Decken, Bett- u. Pultvorlagen, Angora- und chines. Ziegenfellen.

Engl. Tüll- u. Spachtel-Gardinen, Stores u. Vitragen, glatte u. gestr. Congreß-Kaffe, Vitragencöper, creme und weiß.

Gold-Bouleaux, pr. 1/2 Met. n. 201. 209 aufwärts

Specialität: Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche, jede Größe, pr. 1/2 Met. 201. 12. 75.

Curt Hanko, 1. Et. Breitenstraße 6, 1. Et. Fernsprecher Amt 1 Nr. 143. Verkauf zu directen Fabrikpreisen.

Advertisement for 'Echte Ilse Briketts' by W. Robrscheidt, featuring a large image of a coal briquette and text describing its quality and availability.

Für nur 5 Mk. mit Glocke 1 Mt. extra, herkende gegen Nadin, meine gut abgestimmten, als die besten anerkannt Non plus ultra-Concert-Zug-Harmonikas.

Lehmann & Fischer, Ofen-Niederlage Dresden-Neustadt, Am Markt 10. Telefon Nr. 2487. Amt II.

Umsetzen von Oefen, Kochmaschinen, sowie Reparaturen schnell und billigt. 2661

Grosses Lager von glatten, alldentschen und Majolika-Oefen in Schmelz u. Chamotte.

Sämmtliche Arbeiten werden unter scharfer fachmännischer Controle

allen Vortheilen der Neuzeit entsprechend unter Garantie ausgeführt. Kostenanschläge bereitwilligst und gratis.

Oskar Richter, Cigarrenhand, Dresden-N., 8746 Martin-Lutherstraße 12, Ecke Lutherplatz, Telefon: Amt II, 2529.

Blasen-Anzüge für Damen aus Privatband billig an best. Servestr. 12, 8. r. 2679

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Leiskow & Hodum

23 Amalienstraße 23 (im neuerbauten Hause)

Special-Geschäft

für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portiären, Vitragenstoffe, Linoleum, Wachstuche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Cocosmatten.

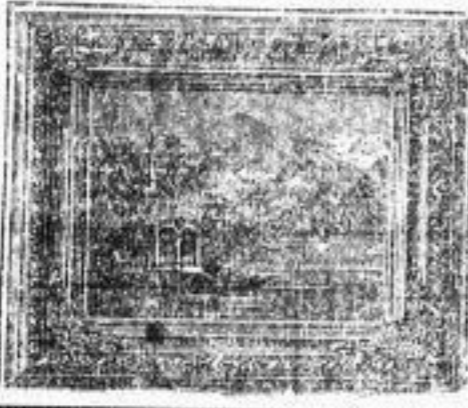
Bettdecken, Tischdecken, Steppdecken, Reisedecken, Kameelhaardecken, Pferddecken, Portiärenstangen, Portiärenhalter.

Wir führen, bei genauer Kenntnis der Branche, sowie Verbindungen mit nur ersten Fabrikanten bestbewährte und äusserst solide Waaren.

Neben billigen Preisen werden wir jederzeit strengste Reellität beachten.

Leiskow & Hodum

Oelgemälde



garantirt echte Handmalerei, wirklich künstlerisch ausgeführte farbenprächtige Oelgemälde - keine Oeldrucke.

Die schönsten Landschaftsbilder - wahre Kunstwerke, die selbst für den elegantesten Salon einen herrlichen Schmuck bilden - offerire ich zu folgenden nie dagewesenen Preisen.

Table with 2 columns: 'Grösse' and 'Preise der Oelgemälde ohne Rahmen'. It lists various sizes and their corresponding prices.

Vorrätig sind die Sujets: Tolls Capelle, Schloss Chillon, Mondnacht am Genfer See, Am Züricher See, Innbach, Sommer am Wallensee, Im Zillertal, Im Rheintal, Winter im Harz, An der Abr., Das Well- und Wetterhorn und viele andere.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch Kunst-Verlag Leop. Epstein, Dresden-A., Pirnaische-Strasse 34. 2091

Sie ist überraschend schön die Farbe des Kaffeegetränkes, welches man mit Webers Carlsbader Kaffeegewürz bereitet!

Er ist wirklich pikant der Geschmack des Kaffeegetränkes, das man mit Webers Carlsbader Kaffeegewürz bereitet!

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Gedelter Herr Kneifel! Auch der Unterzeichnete kann es sich nicht verlagern, Ihnen von dem außerordentlichen Erfolg, den Ihre wirklich vorzügliche Tinktur bei mir gehabt, hierdurch Mittheilung zu machen.

Dieses vorzügliche Cosmecticum (absolut unschädlich) ist in Dresden nur bei Herrn. Koch, Altmarkt 5; C. Ränbig, Hauptstraße 11 und F. Reichmann, Striebsenerstraße 24. - In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark. 2693

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleganten, gefällig 333 gestempelten massiv goldenen Ringe.



Massiv goldene Ringe bis zum feinsten Genre in allen Preislagen. 13273

Nur 14 Mark kostet diese solide, gefällig 800 gestempelte Silb. Remontoir-Uhr.



Silberne Damen-Remontoir-Uhr Mk. 14.50. Gold-Damen-Rem.-Uhr Mk. 21. - Grösste Auswahl in goldenen u. silbernen Remontoir-Uhren, sowie Uhrketten in Gold, Silber, Charniergold, Gold-Double, Vergoldung u. eleg. Medaillons, Prachtvolle Neuheiten sammt Schmuckwaaren in Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Brillanten. Sämmtliche Waaren zu staunend billigen Preisen. Muster. Preis-Courant gratis und franco.

Julius Seidel, Wilsdrufferstraße 42, nur 1. Etage.

Zahnbürsten, Zahnpulver, Mundwasser, Zahnpasta empfiehlt in nur besten Qualitäten 1840 H. G. Moehring, Drogenhandlung, Plönischerstraße, Ecke Raubachstraße.

Advertisement for '50 Mk.' dental services by F. Grüger, Zahnkünstler, Johannest. Nr. 11, 2.

Advertisement for 'Künstliche Zähne' (artificial teeth) by Ernst Krause, Spezialist für Behandlungen von Zahn- und Kieferkrankheiten, 5, 1. Markgrafenstr. 5, 1.

Advertisement for 'Amor' metal polish, featuring a diamond-shaped logo and text: 'Das beste Metall-Putzmittel ist der helle Metall-Putzglanz Amor'.

Advertisement for 'Künstl. Zähne' (artificial teeth) by F. Grüger, Zahnkünstler, Johannest. Nr. 11, 2.

Advertisement for 'Magenleidenden' (stomach ailments) by Gebr. Hoppe, Parfümerie-Fabrik, Berlin SW., Charlotten-Strasse 52.

Advertisement for 'Phönix-Pemado' hair product by Gebr. Hoppe, Parfümerie-Fabrik, Berlin SW., Charlotten-Strasse 52.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'N. 33', 'Zahnbürsten', 'Mundwasser', 'Zahnpasta', 'H. G. Moehring', 'Drogenhandlung', 'Plönischerstraße', 'Ecke Raubachstraße', '1840', 'Zahnkünstler', 'Johannest.', 'Nr. 11, 2.', 'Künstliche Zähne', 'Ernst Krause', 'Spezialist für Behandlungen von Zahn- und Kieferkrankheiten', '5, 1. Markgrafenstr. 5, 1.', 'Das beste Metall-Putzmittel ist der helle Metall-Putzglanz', 'Amor', 'Gehobelt Marke', 'Amor ist unentbehrlich im Haushalt, Liebling d. Hausfrau.', 'als ruhige Pomade, Ueberall zu hab.', 'in Dosen à 20 und 10 Pf.', 'Fabrik. Lubszynski & Co., Berlin C.', 'Künstl. Zähne', 'pro Stück 2 Mk. garantirt beste Qualität.', 'In jeder Ausführung, naturgetreu u. gut passend. Auch ohne Gummipolier.', 'Behandlung schmerzlos, Kronen, Reparaturen, Zahnoperationen schnell und billig. 1259', 'F. Grüger, Zahnkünstler, Johannest. Nr. 11, 2.', 'Magenleidenden', 'theile ich unentgeltlich gern mit, wie ich von einem zwölfjährigen Magenleidenden trotz meines hohen Alters ohne Medicin und Gehelmmittel befreit wurde.', 'Zum Wohl der Menschheit bin ich gern bereit, Allen, welche an Magenbeschwerden, schwacher Verdauung und Appetitlosigkeit leiden, ein Getränk unentgeltlich nachhaft zu machen, welches mit und vielen Anderen ausgezeichnet: Dienste geleistet hat und von Aerzten warm empfohlen wird.', 'F. Koch, pent. Königl. Hoflieferant, Pöhlitzer, Post-Nicheln (Weißfisch).', 'Phönix-Pemado', 'ist d. eleganteste, seit Jahren bewährt und in seiner Wirkung unübertreffliche Mittel zur Pflege u. Beförderung u. Wollen u. starken Haar- u. Bartwuchses. - Erlaubt garantiert. - Flaschen à 2 Mk.', 'Gebr. Hoppe, Parfümerie-Fabrik, Berlin SW., Charlotten-Strasse 52.', 'Zu haben in Dresden-N. bei Alfred Blombel, in Dresden-Altst. bei J. John Nachf. und Bergmann & Co., Carola-Parfümerie.', 'Ber an (Kastlucht, Krämpfen) Epilepsie und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Prospekt darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwane-Apothek, Frankfurt a. M.'

Seidenwaaren

Specialgeschäft

Wilhelm Nanitz

Altmarkt, Ecke Scheffelstraße

bis zum Umzug nach Pragerstraße 14

Ausverkauf

zu

wirklich billigen Preisen.

Selbmann's "Cacao"
Chocoladen-Fabrik
Dresden-N. Grenadier-Strasse.



W. Löffler, Dentist. Künstliche Zähne in
Kautschuk, unzerbrechlich. Plomben. Schmerzloses Zahnziehen.
Nähige Preise. Für Krankenfallsmitglieder zu den Selbstkosten.
Schloss-Strasse 20, II. Etage. 1892

Die Versicherungs-Actien-Gesellschaft
Arminia in München
übernimmt den Abschluß von

- Lebens-Versicherungen mit Anteil am Gewinn;
- Solks-Versicherungen für kleine Summen mit Gewinn-Anteil und erleichterten Aufnahme-Bedingungen;
- Töchteraussteuer-Versicherungen mit Fälligkeit der Versicherungssumme am Hochzeitstage der Tochter, spätestens bei deren 25. Lebensjahre;
- Militärdienstlohn-Versicherungen mit Auszahlung der vollen Summe auch im Nichterfallungsfall.

Für letztere drei Versicherungen gestattet die Gesellschaft auch wöchentliche Prämienzahlung.

Durch die Abtheilung für Abgeschwundene ist vielfach auch den von anderen Gesellschaften zurückgewiesenen Personen der Abschluß einer Lebensversicherung ermöglicht.

Gewährung von Cautions-Darlehen ohne Amortisationsverpflichtung. — Versicherungsfähigkeit der Police. — Nähere, feste Prämien. — Sicherheit der Einlagen durch ein Grundcapital von 2.400.000 Mark garantiert.

Wichtige Vertreter jederzeit gesucht.

Prospecte gratis und franco.

Nähere Auskunft und Annahme von Anträgen durch die Agenten, sowie die General-Agentur in Dresden, Semmerstr. 25b, 1.

Vereinigte
Handels-Akademie und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden N., Schloß-Str. 22 (Telephon der Direction 257 — Telephon der Wohnung 879)
Eigentum der Direction O. u. E. Klemich

Zu Ostern beginnt das 81. Schuljahr (61. u. 62. Semester). Aufnahmen erfolgen jetzt, jedoch nur bis zur Volljährigkeit der Klassen. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, Vorbefragungen, schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall kostenlos.

I. Handels- u. Höhere Fortbildungs-Schule (kaufmännische Fortbildungsschule Lehrplangschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler**, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrfächer (ministeriell genehmigte Pflichtfächer) jährlich 65 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 5 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. Privat-Kurse (Höhere Handelsschule). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersklassen mit höherer oder geringerer Vorbildung. **A. Für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär-Verdieneter Dienstgrade ufm.). **B. Für Frauen und Mädchen.** — Jahres-, Halb- und Vierteljahrs-Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorläufige Zusammenstellung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufs-laufbahnen und Berufsweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Rechnungsführer ufm.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verringert sich verhältnismäßig der Schulgeldbetrag.

III. Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeinde-Dienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkschule, Werkmeisterchule ufm.

Möbel, Spiegel, Sophas u. Polster-Garnituren
in verschiedenen Façons und Bezügen.
Bettstellen mit guten Stahlfeder-Matratzen.
Herrn- u. Damen-Schreibtische, Küchen- u. Kleider-Schränke,
Commoden, Verticos, Waschtische, Tische, Stühle
empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen
J. Berkowitz Nlgr., Dresden, Wettinerstr. 7, L,
Ecke Palmstrasse. 1078
***** Constante Zahlungsbedingungen. *****



Gardinen,
Stores, Congress-Stoffe,
Anfertigung von Juggardinen gratis.
im Gardinen-Special-Geschäft
No. 17 Wilsdrufferstrasse No. 17
Ph. Ikenberg.
Firma und No. 17 bitte zu beachten.

weiß und creme, in hervorragend schönen Mustern zu Fabrikpreisen.
Beste, zu 1-5 Fenstern passend, unter d. Kostenpreis.
Bettdecken aller Art, Vitragen, Fransen u. Halter von 10 Pf. an. 1857

Echt chinesische Mandarinendaunen
das Ffd. MA. 2,85 •
übertrifft an Haltbarkeit und gleichmäßiger Füllkraft alle anderen Daunen; in Farne durch die Eiderdaunen, gewaschen und schön gereinigt; 8 Pfund sum größten Oberbett aus reichend. Tantele von Kammernschneidern. Versuchen und nicht bereuen. (Nicht unter 3 Pfund) gegen Nachnahme von der ersten Bettfedernfabrik mit elektrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstr. 46.
14158

Möbel
Specialität von Hausfreis, dauerhaften und leicht selbst-reparierbaren
Feder-Matratzen, patentirt in allen Staaten.
Sophas, Garnituren,
Patent-Schlaf-Sopha,
Trumeaux mit Stufe
von 50 M. an,
hochfeine Teppiche,
sowie 1808
Complete Ausstattungen
M. 150, 300, 500, 700-5000
in nur hochfeiner Ausführung empfiehlt
A. Hey, Locke's Nachf.
Möbelfabrik u. Magazin,
23 Polierstraße 23.
Theilzahlungen gestattet.
Preis-Courant gratis.

Uhren-
Reparaturen jeder Art schnell sauber, billig bei sofort. Preis-angabe. Uhrmacherstr. Arn-Prisser, Marienstraße 18, gegen über „Drei Raben“ 1888

Nr. 33
Die s
Haupt-Ge
für Räch
übernimmt
G
Die
Das
aus der
interess
Scheitlung
folgendes
In b
jährlichen
despre
veröffentli
In
das ich
conferat
„Soll“ h
Rinde beg
muß. H
ich, das
benutzen
Der
gegen j
mehrheit
In
in wicht
einbar ist
ich, das
Einfluß
mittelbar
Da
fassung
aufschaffe.
Die Dicu
Wie
jeinen Au
haushalt, b
Partei li
B sagen.
hat Stöß
Wenn er
hätte sich
Freund u
lang gest
zu Ende.
Beröffentl
Süßer
„reinjliche
haufenbr
ju der T
Proceß u
ein „höch
begann u
„Schwarz
mann sch
furchenrat
widerrief
„Ihen an
machten f

„Franz
im Sonn
Sommer
Walen ab
ang, hüß
pikant, l
andern g
leider na
Ketten Du
gegen den
lich dabur
ein Pracht
teffe Gude
kann. O,
die Guder
die lustige
den ander
als ba si
Hausfreu
alte rheu
tommt in
bringt das
Wäter der
Zeit gem
langen. I
teil ein,
Ra, das
lacht, und
baran, da
unterhalte
banfbar
Koppel-Ge
erscheine
dasteste, b
Bon
ju reden.
über eben
Wies abe
l. l. Soltr
bart an b
Schulb, f
Figur.